

Spalentor/City Zeitung

kombiniert mit

Gundeldinger Zeitung

2 in 1

S. 1/32 + 4 Seiten/1 Blatt: S. 15-18

27 Seiten: 2-14+19-32

c/o Gundeldinger Zeitung AG - Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel - Telefon 061 271 99 66 - info@spalentor-zeitung.ch

www.spalentor-zeitung.ch

32 Seiten • 43'500 Exemplare • 87. Jahrgang • Nr. 18-05/18 • 25./26. April 2018

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch



sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

PIGUET

UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

Märt am Tellplatz

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
www.tellplatzmaert.ch

★ **Restaurant Bundesbahn** ★
★  ★
★  ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehnli.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★

Ein drastisch verändertes Stadtbild



Was empfinden Sie bei diesem Anblick? Der über 80 Meter hohe Meret Oppenheim-Turm (MOT) hat die optische Wahrnehmung des Hauptbaus am Centralbahnplatz markant verändert. Der nach den Plänen von Emil Faesch und Emanuel La Roche gebaute und am 24. Juni 1907 in Betrieb genommene «Schweizer Bundesbahnhof» gehörte zu den ersten grossen Bauwerken der SBB. Seine Eingangsfassade war ein von allen Generationen stark beachteter Erkennungsbaupunkt für unsere Stadt. Der jetzt überdominante MOT verändert die Erinnerung. Das noch neue Stadtbild ist für viele gewöhnungsbedürftig.

Foto: František Matouš

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

Sonderaktion

Spezialrabatte auf alle Matratzen und Latten-/ Tellerroste bekannter Marken.

Betten-Haus Bettina

20.4. bis 5.5. 2018

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41
4106 Therwil
Tel. 061 401 39 90
bettenhaus-bettina.ch

MARKTHALLE

Jeden Samstag
10.00 - 15.00 Uhr

Markt
Frisches & Lokales

MARKTHALLE BASEL | WWW.ALTEMARKTHALLE.CH

- Steuererklärung (auch für Privatpersonen)
- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Jahresabschluss

FRANZ & PARTNER
TREUHAND

Güterstr. 213, Postfach 4018 Basel, Tel. 061 361 30 35
info@franzpartner.ch
www.franzpartner.ch

Im Gundeli ...



AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Korrigiert!

Hoch hinauf und weit die Rundsicht

GZ. Im Gundeli steht ein neues Hochhaus. Vor einer Woche haben die SBB und unser Baudirektor Hans Peter Wessels die Medien eingeladen, dass sich im fertigen Rohbau präsentierende Bauwerk mit dem Namen Meret Oppenheim-Hochhaus zu besichtigen. Wichtigster Ankermieter ist, wie allgemein bekannt sein dürfte, die Kulturabteilung von Radio DRS (siehe auch GZ 4 vom 11./12. April, Seite 2). Wie Alexander Muhm, der höchste Immobilienchef im Grossunternehmen SBB zu vermelden wusste, sind von den 153 Wohnungen, fast die Hälfte vermietet. Die SBB rechnen bis zur Eröffnung im kommenden Frühjahr mit einer Vollvermietung. Präsentiert wurde eine eigens für die Medien zurecht gemachte Wohnung. Die Mieten befänden sich in einem erträglichen Rahmen, versicherte Muhm: zwischen 2'000 Franken für eine 79 Quadratmeter grosse Zweieinhalbzimmer-Wohnung in einem der unteren von 25 Stockwerken, bis zu 8'625 Franken für ein 226-Quadratmeter grosses Penthouse im 23. Stock. Ungefähr gleichviel Flächen, wie der Woh-



Auch in der sich noch im Rohzustand befindlichen Penthouse-Wohnung muss sich der künftige Mieter mit den Betonpfeilern (im Hintergrund) auseinandersetzen.

Foto: GZ

nungsteil beansprucht, neben dem Ankermieter SRF, die Sektion Büros und Gastgewerbe. Im Partiere zieht eine neue Filiale der Ve-

gagette Tibits ein. Für monatlich 300 Franken kann zusätzlich einer der verfügbaren 66 unterirdischen Parkplätze gemietet werden. Ein

für 700 Velos geplanter Abstellkeller steht dagegen jedermann gratis zur Verfügung. Es wird wohl nicht lange dauern, bis er überfüllt ist.

Die Wohnungsmieter erwartet, je nach Stockwerk, eine wunderbare Rundsicht auf Basel und sein grosses Umland. Allerdings aber auch eine «versteckte» Überraschung in der von Herzog & De Meuron entworfenen SBB-Immobilie. Weil sich die Stararchitekten für eine architektonisch ungewöhnliche äussere und innere Form der Immobilie entschieden. Das bedeutet aber auch, dass die versetzten Fassaden allein zu wenig tragfähig sind. Darum müssen die Stockwerke durchgehend mit Pfeilern, die in den Räumen stehen, mitgetragen werden. ■



Alexander Muhm (li.) und Regierungsrat Hans-Peter Wessel hoch über Basel.

Foto: GZ



So präsentiert sich die versetzte Architektur von aussen. Diese Illustration klebt an der Scheibe in der Passerelle.

Foto: František Matouš



Dieser Anbau an der Güterstrasse dient primär der Luftzufuhr für das grosse MOH.

Foto: GZ



Was für eine grossartige Weitsicht in die Region und mutige Journalisten nahmen, bei der Besichtigung, den Aussenbau-Lift nach oben.

Foto: GZ



Der Turm im aktuellen Rohzustand: Höhe erreicht.

Foto: František Matouš

www.2radbasilisk.ch

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8–14 Uhr durchg.

aprilia ROYAL ENFIELD KYMCO QJ MOTOR
MERIDA HONDA

Unsere Rhabarberschaum-Torten Ein Genuss!

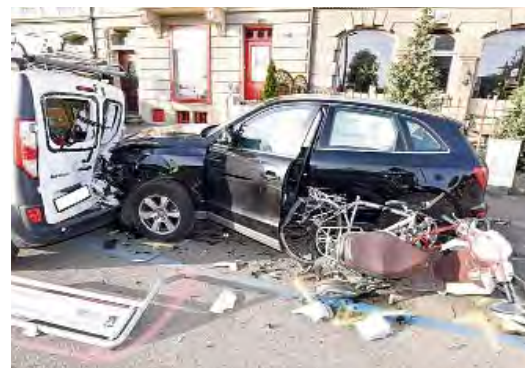
Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Jetzer
Brotbäckerei • Konditorei

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Alkoholisierter Junglenker auf Abwegen

GZ. Am frühen Sonntagmorgen, dem 15. April um ca. 6.40 Uhr, war ein alkoholisierter Junglenker nach durchzechter Freinacht mit dem Fahrzeug seiner Mutter auf der Münchensteinerstrasse in Richtung Münchenstein unterwegs. Auf Höhe des Restaurants Laufeneck geriet er aufgrund seines Zustandes zu weit nach rechts und kollidierte zunächst mit der Strassensignalisation samt Veloständer, bevor er zwei auf dem Parkfeld abgestellte Fahrräder und einen Roller überfuhr. Anschliessend fuhr er über das Trottoir, kollidierte danach mit einem in der blauen Zone abgestellten Lieferwagen und kam zur Hälfte auf dem Trottoir zum Stehen. Durch



Fotos: zVg

die Wucht des Aufpralls wurde der Lieferwagen mehrere Meter nach vorne geschoben, wodurch drei weitere vor ihm abgestellte Perso-

nenwagen ineinandergeschoben wurden. Das Verursacherfahrzeug sowie zwei Personenwagen und der Roller hatten nur noch «Schrott-

wert». Der Führerausweis auf Probe wurde dem Lenker sofort abgenommen und ein Strafverfahren gegen ihn eröffnet. ■

Zur Erschliessung der Grossfläche Wolf

Neben dem Gundeli wird es bald krass englisch

Kürzlich haben Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, Baudirektor Hans Peter Wessels sowie SBB CEO Andreas Meyer und Alexander Muhm, der oberste SBB-Infrastrukturchef, in euphorischer Stimmung im Rathaus eine Planungsvereinbarung unterzeichnet. Auf dem Entwicklungsgebiet sollen bereits in ein paar Jahren die ersten Bagger und Baumaschinen auffahren.

Die beste Aufnahme des «Staatsaktes» im Basler Rathaus dürfte dem Staatsarchiv übereignet werden, so dass selbiges in ein paar Dezennien Verwendung findet, wenn ein Autor ein Buch schreibt über das neue Quartier, das den Namen Smart-City bekommen soll. Mit einem City-Hub und einem Mobilitäts-Hub. Darunter zu verstehen ist, das auf den neu zu nutzenden 100'000 Quadratmetern von 160'000 SBB-Areal auf dem Wolf ein «Park and Ride» mit ÖV-Anschluss. Ein Hub auch für die letzte Meile in die City, um den deutschen Begriff Innerstadt zu vermeiden. In groben Zügen befasste sich die GZ in ihrer Grossauflage vom 11./12. April mit diesem Grossprojekt. «Die grösste Baustel-



Richtung «Joggeli» wird es laut Ansicht des Heimatschutzes sehr eng werden.

Foto: GZ

le der Schweiz» jubelte die BaZ. Die SBB-Vertreter sprachen euphorisch von besten Voraussetzungen für vernetzte Mobilitätssysteme. Andreas Meyer beklagte sich aber auch darüber, dass nur Vertreter der lokalen Medien bei der Unterzeichnung der Planungsvereinbarung zugegen waren. Er habe mehr erwartet, denn das Grossprojekt sei nach seiner Entwicklung «das smarteste Areal der Schweiz».

Der SBB-Chef versicherte, dass

nicht an den Anwohnern vorbeigeplant werde, sondern mit ihnen gemeinsam. Darauf kommen wir gerne zurück, wenn es diesbezüglich wieder einmal harzt. Die GZ und auch die Quartierorganisationen haben schon mehrmals erfahren müssen, dass sowohl die SBB als auch die Regierung sich nicht immer so verhalten hat resp. zugänglich war.

Nach Darstellung von Andreas Meyer könnten Teilbereiche der

Smart City bereits in sechs Jahren fertig gestellt sein. Schon bald sollen die Baumaschinen im neuen Nachbarquartier des Gundeli auffahren.

Auch der Gewerbeverband hat sich zum Thema gemeldet. Er verlangt, dass die Erschliessung des Geländes und räumliche Trennung der Nutzungsarten sicher gestellt sein müssen. «Eine durchgängige kleinräumige Mischnutzung von Wohnen und Arbeiten, wie sie von den bevorzugten Planungsteams angebracht ist, würde zu erheblichen Problemen für die ansässigen Unternehmen führen, so die Kernbotschaft des Verbandes. Auch der Heimatschutz meldete sich in einer ersten Stellungnahme: «Die Speditionsbetriebe mit ihren speziellen Verkehrsbedürfnissen müssen strikte vom Wohnbereich getrennt werden». Der Heimatschutz findet es richtig, dass die projektierten Wohnungen durch geschlossene Baukörper mit Innenhöfen gegen Immissionen abgeschirmt werden sollen. Problematisch sei allerdings die schmale Gestalt der zur Verfügung stehenden Parzelle. Die Smart City ist ein Zukunftsprojekt, das auch die Medien noch lange beschäftigen wird.

Willi Erzberger

Bücher

Das Buch zum Vierfachmord von Rapperswil

Schrecklich, was die Opferfamilien erleiden müssen

«Gewisse unveröffentlichte Dinge schützen nicht den Täter, sondern die Verstorbenen». Diese Erkenntnis zieht Georg Metger aus einer langen und oft die Schmerzgrenzen überschreitenden Leidens- und Erfahrungsphase. Nachdem er alles über das Böse und Unfehlbare erfahren hat, nach ungläublichen Erfahrungen mit Amtspersonen, der KESB, dem Erbschaftsamt, Staatsanwälten, Medien und dem persönlichen Umfeld hält er es – nachvollziehbar – für richtig, dass die Öffentlichkeit vieles nie erfahren wird.

Georg Metger (50) war der Lebensgefährte von Carla, die von einem jungen Täter aus der Nachbarschaft brutal niedergemetzelt wurde, wie auch drei junge Menschen aus einer harmonischen und von gegenseitiger Anerkennung geprägten Patchwork-Familie: Zwei Söhne von Carla und die Freundin des Älteren. Geschrieben mit grossem Einfühlungsver-

mögen von der freischaffenden Journalistin und Autorin Franziska K.Müller als Ergebnis vieler Gespräche mit Metger und dessen Aufzeichnungen. Geschildert wird ein schmerzhafter und von nicht Direktbetroffenen kaum nachvollziehbarer Weg vom unfassbar brutalen Geschehen in einem friedlichen Wohnquartier in Rapperswil mit seinen zerstörerischen Folgen für die Angehörigen bis zum Zurückfinden nach vielen Monaten in eine neue Normalität. Das Buch will nicht als literarisches Werk verstanden werden, sondern als Erlebnisbericht eines Betroffenen, der primär den vier Ermordeten Carla, Dion, Davin und Simona gewidmet ist, die niemals in Vergessenheit geraten sollen. Nicht als Opfer, sondern als wundervolle Menschen. Für Georg Metger, der die Zukunft mit seiner Patchworkfamilie mit einem sich im Bau befindlichen Eigenheim und die baldige Krö-

nung seiner Liebe mit Carla durch eine Hochzeit wie nach einem Blitzschlag zerstört sah, war es auch eine Aufarbeitung mit dem Unabänderlichen. Das Lesen dieses Buches ist phasenweise fast unerträglich. 300 Tage durfte Metger die von den Medien als «Horrorhaus» bezeichnete Liegenschaft im Rapperswiler Spitzbirli-Quartier nicht betreten. Er wurde, wie er nachträglich erfahren hat, monatelang als Tatverdächtiger rund um die Uhr observiert; seine geschiedene und psychisch angeschlagene Frau zur «Zeugeneinvernahme» in Handschellen abgeführt. Schlimm, ganz schlimm, was sich in den sozialen Medien abgespielt hat und was die nach Sensationen lechzenden Medien für Vermutung und Falschmeldungen in die Welt setzten. Widerlich und degoutant. Als altgedienter Journalist und Reporter schämt sich der Verfasser dieser Buchbesprechung für seinen im

hoch gelobten Digitalisierungs-Zeitalter offenbar ausser Kontrolle geratenen Berufsstand. Verständlich, dass Georg Metger voll unterstützt, das vieles nicht an die Öffentlichkeit getragen wird. Ergänzt wird das Buch durch ein Interview mit ihm nach der Urteilsverkündung und den Erinnerungen von Mirco Metger, einem Sohn des Buchverfassers aus erster Ehe.

Willi Erzberger *)

*) Der Rezensent dieses Buches berichtete für die Nationalzeitung (jetzt BaZ) über den bis heute ungeklärten Mordfall Seewen (5. Juni 1976)

«für immer»

von Franziska K.Müller und Georg Metger, 208 Seiten Fr. 34.90 E-Book Fr. 28.–. Verlag Wörterseh, Gockhausen



«Unser Quartierpolizischt» Silvio Fumagalli geht in Pension

«Ich bin viele Kilometer am Gepäckträger gerannt»

Jahrzehntelang stand Silvio Fumagalli in Basel im Polizeidienst. Jetzt lässt er sich gleichzeitig, wie seine im gleichen Beruf tätige Ehefrau, auf Ende April pensionieren. Der GZ berichtet er aus seinem Berufsalltag.

Er hat die Postur eines echten Basler Schuggers. Wenn man ihn anschaut, sieht man, das ist noch ein Vertreter aus der Zeit, in der der Wahlspruch «Die Polizei Dein Freund und Helfer» aufgekommen ist. Geboren und aufgewachsen ist Silvio Fumagalli im Gundeli, an der Bruderholzstrasse 63. Bereits im «Kindsji» wusste er, dass er Polizist werden möchte. Zuerst hat er eine dreijährige Berufslehre bei der Basler Versicherung abgeschlossen, dann folgte die RS wo er es bis zum Korporal brachte. Um in die Polizeischule aufgenommen zu werden brauchte er zwei Anläufe, aber es war nicht sein Fehler. Beim ersten Mal hatten die Beamten nämlich im entscheidenden Moment seine Unterlagen «verhühnert» und konnten ihn deswegen nicht aufnehmen. 1980 hat er es dann nochmals probiert und in der Polizeischule sogar seine zukünftige Frau Brigitta Fumagalli kennengelernt. So hatte sich die Verschiebung also nachträglich doch «sehr ge-



Menschlichkeit und Fingerspitzengefühl sind für Silvio Fumagalli wichtige Punkte im Anforderungsprofil eines Polizisten.

Fotos: Jos. Zimmermann

lohnt», wie er heute schmunzelnd bekennt.

Später kam er aufs Alarmpikett und anschliessend auf den Polizeiposten Wieland. («Dieses Quartier ist mir ans Herz gewachsen und ich kenne alle Schleichwege»). Dort schätzte er wie bereits im Gundeli den persönlichen Kontakt mit dem Publikum.

In der Nacht rückte er oft zu

zweit mit einem Kollegen aus. Nach verschiedenen Einsätzen in verschiedenen Bereichen kam er in die Verkehrserziehung. Der Kinderverkehrsgarten am Morgartenring war im Prinzip seine Herzensangelegenheit. Unzähligen Buben und Mädchen brachte er hier gemeinsam mit seinem Team das richtige Verhalten im Strassenverkehr bei. «Ich bin viele Kilometer am Gepäckträger gerannt», berichtet er und lächelt versonnen. Doch als Polizeimann muss man flexibel sein. So wirkte Silvio Fumagalli in den vergangenen Jahren als «Quartierschugger» für das Gundeli und das Bruderholz, zuständig von der Polizeiwache Kannenfeld aus. Natürlich hat er als Polizist neben gefreuten Momenten auch traurige und schwierige Dinge erlebt. «Als Polizist kann man dem Tod

nicht aus dem Weg gehen», betont er. Schreckliche Verkehrsunfälle hat er gesehen, diese Bilder verfolgten ihn noch lange. Auch bei gefährlichen Missionen mit Schusswaffeneinsatz war er präsent. Heute ist er froh, dass alles gut abgegangen ist. Als Pensionierter hat der zweifache Grossvater nun endlich Zeit, um seinen vielen Hobbies nachzugehen. Dazu gehören Reisen («Bald stehen Bali-Ferien mit meiner Frau bevor»), Theater spielen im Theater Arlecchino («Ich spiele alles, vom gestrengen Polizisten bis zu den fröhlichen Bremer Stadtmusikanten») aktiver Fasnächtler und kurzweilige Fussballspiele mit den Behinderten vom DreamTeam. Man sieht, Silvio Fumagalli wird zur Gattung der Pensionierten zählen, die einen schön gefüllten Terminkalender haben.

Lukas Müller



Der bald pensionierte Silvio Fumagalli (links) mit Postenchef Robert Bürgin vom Polizeiposten Gundeldingen.

Freitag, 11. bis Sonntag, 27. Mai auf der Rosentalanlage

DAS ZELT

Das grösste Schweizer Tourneetheater DAS ZELT gastiert vom Freitag, 11. bis Sonntag, 27. Mai 2018 in Basel. Präsentiert wird ein vielseitiges Programm mit den bekanntesten Comedy-Grössen der Schweiz, einer emotionalen **Dernière**, stimmungsvollen Konzerterlebnissen, grandioser Artistik und Showhighlights für die ganze Familie.

GZ. Für Lacher sorgen der Comedy Club 18 mit Peter Pfändler, Rob

Spence, Barbara Hutzenlaub und Charles Nguela, die Starbugs Comedy oder auch Lapsus mit Theo Hitzig und Bruno Gschwind, Oropax in der Show «Faden & Beigeschmack» und Claudio Zuccolini in seinem Programm «WARUM?». Auch Konzerte mit u.a. der Schweizer Blues-Legende Philipp Fankhauser bereichern das Programm im Zelt. Im Mai steht Basel ganz im Zeichen des modernen Circus. Young Stage, das Circusfestival der Schweiz, feiert



So u.a. «Family Circus» am Sonntag, 20.5.2018, 16 Uhr.

sein 10-Jahr Jubiläum und zeigt ein völlig neues Bild des Circus – modern, innovativ, kreativ und poetisch. In der neuen Familienshow «Family Circus» können Kinder zum ersten Mal nicht nur die Stars auf der Bühne bestaunen, sondern die besten Artisten der Welt wie Nina Burri, Lucas Fischer, Lukas & Aaron und das DuoCharisma persönlich kennenlernen und selber Teil der Zirkusshow sein. Während für neue Talente der Weg erst beginnt, verabschiedet sich Edelmais unter der Zeltkuppel. Bevor Sven Furrer und René Rindlisbacher nach 13 Jahren ihre erfolgreiche Partnerschaft beenden, wird der Edelmais Comedydampfer zum allerletzten Mal vom Stapel gelassen.

Vorverkauf ist eröffnet

Tickets für DAS ZELT gibt es unter www.daszelt.ch/basel. Dinner-Angebote: Telefon 0848 000 300 (Normaltarif), bei den Starticket-Vorverkaufsstellen oder Ticket-Hotline: Telefon 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.,



Young Stage

Freitag, 11.05.2018, 19.30 Uhr
Samstag, 12.05.2018, 19.30 Uhr
Sonntag, 13.05.2018, 11 & 18 Uhr
Montag, 14.05.2018, 19.30 Uhr
Dienstag, 15.05.2018, 19.30 Uhr

Comedy Club 18

Donnerstag, 17.05.2018, 20 Uhr

Oropax

Freitag, 18.05.2018, 20.15 Uhr

Edelmais

Samstag, 19.05.2018, 15 & 20 Uhr

Family Circus

Sonntag, 20.05.2018, 16 Uhr

Claudio Zuccolini

Mittwoch, 23.05.2018, 20.15 Uhr

Philipp Fankhauser

Donnerstag, 24.05.2018, 20 Uhr

Starbugs Comedy

Freitag, 25.05.2018, 20 Uhr

Lapsus

Freitag, 25.05.2018, 20.15 Uhr

Neues von Michel aus Lönneberga

Sonntag, 27.05.2018, 11 Uhr

Heimweh (2018)

Sonntag, 27.05.2018, 20 Uhr

Festnetztarif) und ebenso bei den Ticketcorner-Vorverkaufsstellen oder Ticket-Hotline: Telefon 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetz-

Verlosung: 3 x 2 Tickets zu gewinnen

Die Gundeldinger- und Spalento/City-Zeitung/en verlosen 3 x 2 Tickets gratis für die Veranstaltungen: 4 Tickets (2x2) für Sa, 12. Mai, 19.30 Uhr (Young Stage) und 2 Tickets für Fr, 25.5.2018, 20 Uhr (Starbugs Comedy).

Senden Sie einfach ein E-Mail mit dem Lösungswort: «Das Zelt» und dem erwünschten Datum an gz@gundeldingen.ch, Post: Gundeldinger Zeitung AG, «Das Zelt», Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder ein «sms» an 079 645 33 05 ebenfalls «das Zelt» mit dem erwünschten Datum. – Einsendeschluss ist Samstag, 5. Mai 2018.

Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtseig ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden auf dem gleichen Weg wie ihre Teilnahme informiert. Wir wünschen Ihnen viel Glück. *Ihr GZ- und Spaz-Team.*



Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Stärkt Jugendliche im Gundeli

Die Quartierkoordination Gundeldingen hat insgesamt 31 Trägervereine. Diesen Monat stellt sich die mobile Jugendarbeit vor.

Das Team Grossbasel der Mobilien Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) ist im Gundeli für und mit Jugendlichen im öffentlichen Raum unterwegs. Ziel des Vereins ist es, die Jugend bezüglich ihrer Anliegen und Wünsche zu stärken und Freiräume zu schaffen. Das breitgefächerte Angebot wird mit Jugendlichen gemeinsam gestaltet und durchgeführt. So kommen Strassenfussballturniere, Recyclingprojekte, Schmuckworkshops und weitere Aktionen zustande.

Auch bei quartierbezogenen Prozessen versucht die MJAB/R der Stimme von Jugendlichen Gehör zu verschaffen. So vertritt sie die Interessen der Jugend bei der Umgestaltung der Hochstrasse und der Liesbergermatte. Auch war die MJAB/R bei der Initiierung des neuen Mädchentreffs der JuAr in der Gundeldinger Bibliothek beteiligt. Die Gartenreihe des Quartiers startet auch in diesem Jahr im Zwinglihaus. Am 5. Mai laden die Quartierkoordination Gundeldingen und das Zwinglihaus um 17 Uhr zur Eröffnung der alljährlichen Gartenreihe mit spanischen Klängen und Tanz durch das Ensemble Carpe Musicam.

(Text und Foto: Mobile Jugendarbeit/ Nadine Arber)



Verein Ökostadt Basel



Die Quartierkoordination Gundeldingen wächst. Wir freuen uns, dass seit März 2018 der Verein Ökostadt Basel ein neuer Trägerverein der Quartierkoordination ist.

Ökostadt ist seit 1987 aktiv für ein wohnliches Basel und streut und verwirklicht viele Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt: weniger fordern, mehr selber anpacken. Weniger wegwerfen, mehr wiederverwenden. Weniger Eigennutz, mehr Gemeinsames. Weniger Auto, mehr Wohnstrasse. Weniger Einkaufszentrum, mehr Quartiermarkt. Weniger Steinwüsten, mehr Blühendes im Vorgarten...

(Text und Foto: Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen)

Salam Freizeittreff für und mit Flüchtlinge

Wir stärken eine menschenwürdige Willkommenskultur, soziale Integration von MigrantInnen, Kennenlernen der Schweizer Kultur und gegenseitiges Verständnis.

Jeweils Donnerstagabends öffnet die Heilsarmee Gundeli ihre Türen von 19.00 bis 21.30 Uhr für Migranten und 10–15 deutschsprachige Helfer. Wir reden und essen zusammen, spielen Pingpong und besprechen einen Input zu kulturellen, traditionellen, religiösen Bräuchen der Schweiz. Kontakt: Marcio Dias 061 270 25 03.

(Text: Iris Muntwiler/ Heilsarmee Gundeli)

Ein Garten für das Quartier – es geht weiter

Die ersten Frühlingszwiebeln stehen in Blüte. Im kleinen Park vor dem IWB Heizwerk an der Solothurnerstrasse/ Ecke Meret Oppenheimstrasse entsteht ein offener Garten. Die Idee dazu entstand im Quartier: Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde eine Zwischennutzung des Parks vorgeschlagen. Bis der Park nach den Vorgaben des Grünraumkonzeptes der Stadtgärtnerei neu gestaltet werden kann, hat der Arealeigentümer IWB zugesagt, in Teilen des Parks ein temporäres «Urban Gardening»-Projekt zu unterstützen. Bereits gab es erste positive Echos von Passanten,

die es grossartig finden, dass sich hier die Möglichkeit von «Urban Gardening» ergibt und Lust haben, mitzuarbeiten. Schritt für Schritt geht es nun weiter. Der «offene Garten für das Quartier» wird im Monat Mai um einen Kräutergarten erweitert. Vielleicht haben Sie Freude daran, uns mit Spenden von Pflanzen und Gartenwerkzeugen zu unterstützen? Dann melden Sie sich bei der Quartierkoordination Gundeldingen unter Tel. 061 331 08 83.

Das Projekt wird unterstützt von IWB, Stadtgärtnerei, Gundeli Plus, Soup&Chill.

Carpe Musicam tanzt in den Mai

Die Gartenreihe des Quartiers startet auch in diesem Jahr im Zwinglihaus. Am 5. Mai laden die Quartierkoordination Gundeldingen und das Zwinglihaus um 17 Uhr zur Eröffnung der alljährlichen Gartenreihe mit spanischen Klängen und Tanz durch das Ensemble Carpe Musicam.

Termine zum Vormerken

29. April	Nachbarschaftstreffen «Brückenschlag»: im Migrationszentrum am Walkeweg	14.00 – 17.00 Uhr	Neben dem Station Circus, Tramhaltestelle Dreispitz
2. Juni	Baumaktion der WGO (Wohnliches Gundeli Ost) Nähere Informationen unter: www.verein-wgo.ch/baumaktion.php	9.00 Uhr	Delsbergerallee 10, neue Interessierte sind herzlich willkommen



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel ding.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch,

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination
Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66, Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 16. Mai 2018 ist am Fr, 11. Mai 2018



Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
www.der-trauerredner.ch
Tel. 061 461 81 20

Plattner AG
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

Frühlings-Check

Gründlicher Sicherheits-Check!
Wir kontrollieren im Rahmen unserer Frühlingsaktion über 18 Sicherheitspunkte.

nur **Fr. 59.–** inkl. MwSt

• **Denken Sie an den Sommerreifen-Wechsel.**

«Gundeli Fescht 2018» Fr, 8. bis So, 10. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstr. 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Tel. 061 361 26 64, alainaschwanden@hotmail.com. Leiterin Kulturgruppe ad interim: Sylvia Scalabrino, Tel. 079 306 11 84, sylvia.scalabrino@bluewin.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Dr. Prof.

Werner Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St. Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 43'500 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklama-

men (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Ausserordentliche GV des Fördervereins Alters- und Pflegeheim Gundeldingen

Neuer Name neues Logo

GZ. Am Freitag, 13. April fand eine ausserordentliche Generalversammlung des Fördervereins Alters- und Pflegeheim Gundeldingen statt. Einziges Traktandum dieser Versammlung waren Statutenänderungen, welche durch die Namensänderung des Altersheims nötig wurde.

Neben der Namensänderung standen zwei weitere Änderungen zur Diskussion: zum einen die Reduzierung der nötigen Vorstandsmitglieder von 7 auf 5 Personen und zum anderen die Reduktion der Kündigungsfrist für Mitglieder von 6 auf 3 Monate.

Neben dem vollzählig anwesen-

den 6-köpfigen Vorstand und der nun alleinigen Heimleiterin Isabelle Wassermann nahmen 17 Mitglieder an dieser Versammlung teil. 5 Mitglieder, worunter der Gründungspräsident Carl Miville, liessen sich entschuldigen. Die Generalversammlung beschloss einstimmig und ohne Enthaltung



gen sowohl die nötige Namensänderung als auch die erwähnten Anpassungen anzunehmen.

Neu heisst also auch der Förderverein: «Förderverein Momo» und tritt mit einheitlichem Logo mit dem Heim auf. ■

Coop lanciert neue Eigenmarke «Heumilch»

GZ. Ab heute finden Kundinnen und Kunden in den Regalen von Coop die neue Eigenmarke «Heumilch». Heumilch ist die ursprünglichste Form der Milch – die Kühe grasen im Sommer auf saftigen Wiesen und werden im Winter mit sonnengetrocknetem Heu gefüttert. Die neue Coop-Eigenmarke vereint ausschliesslich Milchprodukte, welche aus Schweizer Heumilch hergestellt werden. Die verschiedenen Heumilch-Käsespezialitäten, Heumilch-Rahm und Heumilch-Butter sind in allen grösseren Coop-Supermärkten in der ganzen Schweiz erhältlich. Alle Heumilch-Landwirte erfüllen die RAUS-

Anforderungen des Bundesamtes für Landwirtschaft. Das bedeutet, dass die Heumilchkühe im Sommer mindestens 26 Tage im Monat auf der Weide verbringen und ganzjährig Auslauf haben.

Alle Produkte der Coop-Eigenmarke «Heumilch» sind mit dem Gütesiegel des Vereins Heumilch ausgezeichnet. Damit wird ein Schweizer Qualitätsprodukt mit einem erhöhten Tierwohlstandard gefördert. Der an die Milchbauern ausbezahlte Milchpreis liegt aktuell bei 73 Rappen und ist damit um mindestens 5 Rappen höher als der Richtpreis für konventionelle Milch. ■



Coop lanciert Superfood aus der Schweiz: Bio Campiuns

GZ. Lebensmittel mit besonders vielen wertvollen Inhaltsstoffen, sogenannter Superfood, werden immer beliebter. Superfood gibt es auch in der Schweiz in Form vieler Lebensmittel mit aussergewöhnlich vielen Vitaminen, Mineralstoffen oder Omega-3-Fettsäuren. Unter der Bezeichnung Bio Campiuns gibt es bei Coop ab sofort eine erlesene Auswahl an solchen Superfood-Produkten aus der Schweiz. «Campiuns» ist rätoromanisch und bedeutet «Meister, Champion». Und das sind sie tatsächlich, die Bio Campiuns: sie enthalten mindestens ein wertvolles Mineral oder Vitamin in grosser Menge. «Zudem

stammen alle Bio Campiuns aus der Schweiz und tragen die Knospe von Bio Suisse. Damit sind sie nicht nur ausgesprochen gesund, sondern sie werden auch nachhaltig produziert und ihre Transportwege sind kurz», erklärt Philipp Wyss, Stellvertreter Vorsitzender der Geschäftsleitung von Coop. Insgesamt sechs Bio Campiuns sind bei Coop im Verkauf, darunter Leinsamen, getrocknete Cassis oder Aroniabeeren. Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE unterstützt Coop insbesondere bei der Definition von Kriterien für die Bio Campiuns-Produktlinie sowie die fachliche Richtigkeit der Inhalte. ■



Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

38960

Recycling
Abhol-
service

www.picksup.ch
061 556 96 15

picks up

**Gundeli-
Fescht 2018**

Fr–So, 8.–10. Juni
im
Margarethenpark

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Zu vermieten im Gundeli
komfortable 3 1/2-Z-Wohnung
in kleinerem Mehrfamilienhaus
an ruhiger Seitenstrasse

Nähe Bahnhof + öffentliche BVB
per Ende Juli 2018,
Miete CHF 1'520.– + NK 150.–

4. Etage (Lift), 2 Balkone, sep. WC, Küche mit Glaskeramik und GWM, Wohnfläche 90m², Kellerabteil, Cablecom-Anschlüsse ect., Einstellhalle kann dazu gemietet werden, mtl. CHF 150.–

Tel. 061 272 65 50,
abends ab 18 Uhr, Mo–Fr

Sie gehören zur
Generation 50+ und
suchen eine neue
Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung,
Menschenkenntnis und verstehen
die Bedürfnisse älterer Menschen.
Können Sie sich vorstellen wieder
teilweise eine Tätigkeit auszuüben?
Sprechen und schreiben Sie
Deutsch? Dann bieten wir Ihnen
eine sinnvolle, bezahlte, flexible
Teilzeitarbeit (min. 30%) als CARE-
Giver, inkl. kostenloser Schulung.
Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil
aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

WOCHENKNALLER



57%
-.95
statt 2.25

Frisch in Aktion!

25.4.-28.4.2018 solange Vorrat



Karotten, Schweiz, Beutel à 2 kg (1 kg = -.48)

36%
4.95
statt 7.80



Erdbeeren, Spanien, Packung à 1 kg

42%
per kg
11.-
statt 19.-



Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 900 g

29%
5.95
statt 8.40



Coop Naturafarm Cervelas, in Selbstbedienung, 3 x 200 g, Trio

21%
4.95
statt 6.30



Emmi Mozzarella, 3 x 150 g (100 g = 1.10)



Coop Vollrahm, UHT, 35% Fett, 2 x 5 dl (1 dl = -.54)
Coop Halbrahm, UHT, 25% Fett, 2 x 5 dl
4.20 statt 4.90 (1 dl = -.42)

24%
5.95
statt 7.90



Coop Frischback Stäckebrötchen, 2 x 250 g (100 g = 1.19)

30%
6.40
statt 9.20



Coop Hamburger, Schweiz, tiefgekühlt, 8 x 80 g (100 g = 1.-)

33%
3.80
statt 5.70



Evian, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = -.42)

50%
35.85
statt 71.70



Rioja DOCa Reserva Las Flores 2014, 6 x 75 cl (10 cl = -.80)

W1718

 Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

1 Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Rollator-City



Pfingsten als Weg in die Zukunft

Immer wenn ich «Pfingsten» höre, rieche ich in Gedanken den Pfingstnägelduft, süss aber markant, oder ich erinnere mich an die Religionsstunde mit dem Bild vom Pfingstgeist, der sich über den Menschen wie Flämmchen entzündete.

Heute jedoch, wenn ich im Tram das Sprachengewirr höre, wäre eine Neubelebung des Pfingst-

wunders notwendig, denn wir möchten nicht einen modernen Turmbau zu Babel erleben, der an der kulturellen Zerspaltenheit seiner Erbauer scheiterte; nein, wir möchten weder Atomkrieg noch weitere Naturzerstörung, sondern für uns und alles irdische Leben eine noch wohnbare «Mutter Erde».

Unsere Abbildung der sog. Leive-

Bibel von 1980 (des Kunstmalers Ulrich Leive) verdeutlicht die Gefahr für die heutige Menschheit: die sprachlich-kulturelle Zerrissenheit, die eine Verstäändigung unter den Staaten erschwert. Es braucht einen **internationalen Pfingstgeist**, der aus der aktuellen Realität einen gangbaren Weg der Zusammenarbeit in die Zukunft finden soll. *Werner Gallusser*



Petition gegen die Umgestaltung der Tramhaltestellen auf dem Bruderholz

Der Neutrale Quartierverein Bruderholz hat eine Petition gegen die Umgestaltung der Tramhaltestellen Bruderholz lanciert.

Am 17. April 2018 informierte der Regierungsrat via Medienmitteilung, dass er dem Parlament für CHF 24.6 Mio. die unveränderte Fassung der Umgestaltung der Tramhaltestellen auf dem Bruderholz beantragt, welche der Quartierbevölkerung vor fünf Jahren an zwei Anlässen vorgestellt wurde und auf fundierte Einwände gestossen war.

Insbesondere die Verschiebung

der Haltestelle «Bruderholz/Auf dem Hummel» Richtung C.-F. Meyer-Strasse hätte einschneidende Auswirkungen für die Quartierläden und somit aufs Quartierleben, da die von ihren Kunden benutzten Parkplätze ersatzlos wegfallen würden.

Sämtliche beantragte Umgestaltungen werden mit den Auflagen des Behindertengesetzes begründet. Doch viele Bewohnerinnen und Bewohner mit Behinderungen sehen in den geplanten Umgestaltungen mehr Nachteile, da durch den Wegfall der Haltestelle «Airolostrasse» sich die Dis-

tanzen zwischen den Haltestellen vergrössern. Die Anzahl der Ein-/Austeigenden an einer Haltestelle kann vor diesem Hintergrund kein Kriterium sein.

Die geplante Umgestaltung ist nicht nur teuer, sondern würde eine massive Verschlechterung der Lebensqualität auf dem Bruderholz bewirken – für die Läden wie für die gesamte Quartierbevölkerung. Angesichts der grossen Ablehnung in der Quartierbevölkerung soll mit dieser Petition der Regierungsrat dazu bewegt werden, auf die geplante Umgestaltung zu verzichten.

Neutraler
Quartierverein
Bruderholz



Petitionsbögen

Die Petitionsbögen können über die Homepage des **Neutralen Quartiervereins Bruderholz** hochgeladen werden unter www.bruderholz.org. Ebenso können sie per Mail bestellt werden unter cj@jauslinstebler.ch. Zudem findet am **Mittwoch, 2. Mai** um **20 Uhr** eine Informationsveranstaltung in der **QuartierOASE** an der Bruderholzallee 169 statt. Dort werden die Petitionsbögen ebenfalls aufliegen. ■

Komfortablere Tramhaltestellen für das Bruderholz

GZ. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat für die Sanierung und Umgestaltung der Gleisanlagen (als Darlehen an die BVB) und Haltestellen der Tramlinien 15 und 16 auf dem Bruderholz Mittel in der Höhe von rund 24,6 Millionen Franken beantragt. In der Wolfschlucht und der Bruderholzallee müssen Tramgeleise, Werkleitungen und Belagsflächen saniert werden. Zudem müssen die Tramhaltestellen dem neuen Behindertengleichstellungsge-

setz angepasst und für Behinderte zugänglich gemacht werden. Der vorgesehene stufenlose Einstieg ins Tram und die entsprechende Infrastruktur wie Wartehallen und Sitzbänke bringen eine deutliche Verbesserung für die Tramskundschaft. Durch die notwendige Neuordnung der Haltestellen im geraden Abschnitt entfällt die Haltestelle Airolostrasse. Die direkten Anwohner der Haltestelle Airolostrasse müssen neu lediglich circa 100 Meter zur nächsten Haltestelle laufen.

Dafür rückt die Haltestelle Bruderholz um etwa 70 Meter in Richtung Studio Basel und wird künftig direkt vor der Bruder Klaus Kirche liegen. Weil die verschobene Tramhaltestelle Bruderholz in beide Fahrtrichtungen neue Wartehäuschen erhält, kann die bestehende Wartehalle zum gedeckten Veloabstellplatz für zehn bis 15 Velos umgenutzt werden. Die Bauarbeiten sind ab 2020 vorgesehen. Für den Ersatz der Tramgeleise wird während sechs Monaten ein Trammersatzbetrieb mit Bussen notwendig sein. ■



Die Tramstation Airolostrasse wird entfernt. Foto: GZ

Neutraler
Quartierverein
Bruderholz



FDP
Die Liberalen

Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung

Tramlinien 15 und 16

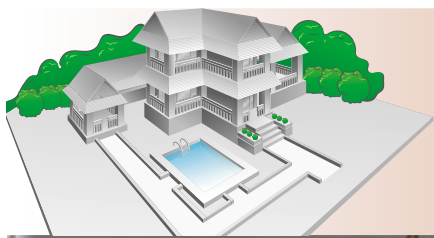
- Sanierung der Gleisanlagen
- Umbau der Tramhaltestellen
- Aufhebung Haltestelle Airolostrasse

Mittwoch 2. Mai, 20:00 Uhr

QuartierOASE Bruderholz, Bruderholzallee 169
(Eingang vis-a-vis Apotheke)

Der Regierungsrat beantragt gemäss seiner Medienmitteilung vom 17. April 2018 Mittel von 24.6 Mio Franken für die Sanierung der BVB-Infrastruktur auf dem Bruderholz. Es sollen die Gleisanlagen saniert, die Haltestelle auf dem Bruderholz (Hummel) 100 Meter Richtung Studio verschoben und die Tramhaltestelle Airolostrasse aufgehoben werden

FDP Grossbasel-Ost und der Neutrale Quartierverein Bruderholz laden Sie zu der gemeinsamen öffentlichen Informationsveranstaltung ein.



BAUEN WOHNEN RENOVATIONEN

Gundeldingerstrasse/Ecke Margarethenstrasse

Kunst im öffentlichen Raum

Die **Kunstkreditkommission** realisiert ein Pilotprojekt zur Kunst im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit der **Stadtentwicklung Gundeli Plus** der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung und der Abteilung Städtebau und Architektur im Bau- und Verkehrsdepartement.

In einem ersten Verfahren realisierte Clare Kenny 2016 unter dem Veranstaltungsmotto «Beeinflussen Sie die Jury» auf einer grossflächigen Wand an der Ecke Gundeldingerstrasse/Achilles-Bischof-Strasse ihren malerisch-fotografischen Vorschlag Site Unseen. 2017 fand die Kunstkreditkommission eine neue Hauswand im Gundeldingerquartier, um den mehrteiligen Wettbewerb fortzusetzen. Es war dies die Wandfläche eines



Guido Nussbaums Vorschlag *Hybris-Helix Basiliensis* gewinnt den Wettbewerb des Kunstkredits und der Stadtentwicklung Gundeli Plus.

Illustration: GundeliPlus

sechsgeschossigen Wohngebäudes an der Gundeldingerstrasse

57/Ecke Margarethenstrasse. Es handelt sich um eine Fassadenfläche, die integraler Bestandteil der Architektur ist. Das Wohngebäude steht an einer städtebaulich wichtigen Situation. Es bewarben sich 62 Künstlerinnen und Künstler aus der Region Basel mit einer Projektidee.

Guido Nussbaums Vorschlag *Hybris-Helix Basiliensis* gewinnt den Wettbewerb des Kunstkredits und der Stadtentwicklung Gundeli Plus für die weithin sichtbare Wandfläche an der Gundeldingerstrasse 57. Eine Jury erklärte die Wandmalerei aus insgesamt 62 eingereichten Vorschlägen. In einem ersten Schritt bestimmte die Jury fünf Finalisten und legte diese der Bevölkerung zur Mitbestimmung vor. Das Ergebnis dieser Abstimmung

zählte als eine Stimme in der Endjurierung. Eingeweiht wird die Wandgestaltung voraussichtlich Anfang Sommer 2018.

Hybris-Helix Basiliensis zeigt in ihrem unteren Teil Basler Architekturen in der Tradition der Vedute. In Nussbaums zeitgenössischer Version einer Stadtansicht klingen surreale und postmoderne Tendenzen der Malerei an. Der Vorschlag nimmt mit einem Augenzwinkern Bezug auf die Wahrzeichen der zeitgenössischen Basler Architektur. Das Gemälde ist farblich zurückhaltend und verbindet sich gelungen mit seiner unmittelbaren Umgebung. Der Vorschlag des im Gundeli ansässigen Malers weist vielfältige Referenzen an die Kunst und der Malerei auf. Gleichzeitig schafft es explizit einen örtlichen Zusammenhang.

Infos:

www.entwicklung.bs.ch/kunst

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Oventrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil

Telefon: 061 271 60 20, heizmann@heizmannag.ch

KUNDENSCHREINEREI



Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 1150, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG

Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

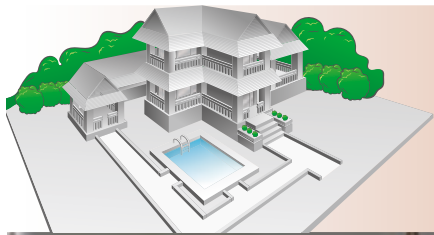
- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Löw Gartenbau



«WO LEBEN WÄCHST»
SEIT 1952

Gwidemstrasse 7 | 4132 Muttenz | Telefon 061 461 21 67 | www.loewgartenbau.ch



BAUEN WOHNEN RENOVATIONEN

Power-to-Heat

Publireportage

Das Gundeli schreibt Energiegeschichte

RZ. AnderEckeGundeldinger-/Laufenstrasse steht eine der schweizweit grössten «Power-to-Heat»-Photovoltaikanlagen im Wohnbereich. Bei «Power-to-Heat» wird Solarstrom direkt vor Ort verbraucht: Im vorliegenden Fall wird rund 90 Prozent des Warmwassers mit Elektroboilern über Sonnenenergie gewonnen. Das Projekt war dank dem grossen Fachwissen der Firma **Omlin Energiesysteme AG** (Birsfelden) möglich. Beweise für die hohe Effizienz der Anlage liefert ein Kontroll- und Analysesystem von **Endress+Hauser Schweiz AG**. Die smarte Energieanlage wurde installiert, während die **Gschwind & Spiegel Haustechnik AG** (Therwil) die Badezimmer sanierte. Der Ersatz der Ölheizung ist in rund fünf Jahren möglich, wenn der Fernwärmeanschluss der IWB bereit ist.



Schweizweit befindet sich die grösste «Power-to-Heat»-Photovoltaikanlage im Wohnbereich im Gundeli. Foto: zVg

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Büros | Baureinigungen |
| Hauswartungen | Fenster inkl. Rahmen |
| Treppenhäuser | Umzugsreinigungen |
| Fabrikationsgebäude | Spannteppiche |
| Gastgewerbe | Oberflächenbehandlung |
| Sportstudios | Swimmingpool-Reinigungen |
| Wohnungen | Lebensmittelbereich |
| Öffentliche Einrichtungen | |
| Schaufenster | |

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch



Betriebs- und Konkursamt des Kantons Basel-Stadt

Liegenschaftsverwaltung

GRUNDSTÜCK-VERSTEIGERUNG

Im Auftrag der Zivilrechtsverwaltung Konkursamt, Liestal, werden am **Mittwoch, den 30. Mai 2018, 15.30 Uhr**, im Gerichtsgebäude in Basel, Bäumleingasse 3 (Saal 1 im OG), aus der Konkursmasse Stücheli Hans Edwin †, die nach genannten Stockwerkeigentumspartellen und die Miteigentumspartelle gesamthaft (kein Einzelruf) amtlich versteigert: Beschrieb des ganzen Grundstückes: Grundbuch Basel, Sektion 4, Liegenschaftspartelle 1095, 1'040 m², Wohnhäuser mit Autoeinstellhalle

Gundeldingerrain 5 und 7

Gebäudeversicherungswert: CHF 4'339'000.00 (Index 2017, 136.7 Punkte)

Zur Verwertung gelangende Anteile:

Stockwerkeigentumspartelle 4/1095-2, 14/1000 Miteigentumsanteile am vorgenannten Grundstück, Sonderrecht:

Haus Nr. 5: Zusammenhängende Räume im Parterre links hinten
Konkursamtliche Schätzung: CHF 60'000.00

und

Stockwerkeigentumspartelle 4/1095-3, 14/1000 Miteigentumsanteile am vorgenannten Grundstück, Sonderrecht:

Haus Nr. 5: Zusammenhängende Räume im Parterre rechts hinten
Konkursamtliche Schätzung: CHF 70'000.00

zusammen mit:

Miteigentumspartelle 4/1095-1-9, 1/11 Miteigentumsanteil an StWEP 4/1095-1, 66/1000 MEA am vorgenannten Grundstück, Sonderrecht: **Autoeinstellhalle** mit zugehörigen Räumlichkeiten im Keller, **kleiner Autoabstellplatz**
Konkursamtliche Schätzung: CHF 20'000.00

Die Stockwerkeigentumspartellen 1095-2 und 1095-3 sind zu einem 2-Zimmer-Atelier mit Dusche/WC mit kleiner Küche zusammengebaut, Nutzfläche ca. 54m². Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 20'000.00** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Donnerstag, den 17. Mai 2018, von 14.00 – 15.30 Uhr

Basel, den 25.04.2018

Betriebs- und Konkursamt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel, Büro 12

**IHR KOMPETENTER
ELEKTRO-PARTNER
IM RAUM BASEL
UND UMGEBUNG**

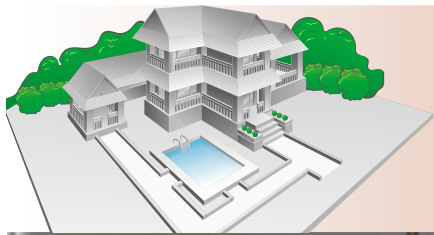


Gerne sind wir bereit für

- **Reparaturen und Servicearbeiten**
- **Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe**

ELEKTRO STRUSS GmbH
Inh. Markus Kempf
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
E-Mail: elektro-struss@gmx.ch





BAUEN WOHNEN RENOVATIONEN

17 Jahre Zerey Parkett GmbH seit 2001

Publireportage

GZ. Herr Nuri Zerey kam 1993 in die Schweiz, und später gründete er am 19. April 2001 seine Firma Zerey Parkett GmbH. Dank seiner Flexibilität, 17 Jahre Erfahrung, gutem Preis-Leistungsverhältnis, Exaktheit, zufriedenen Kunden und grosser Auswahl an Produkten hat er Erfolg in dieser Branche. Er ar-



Nuri Zerey, Inhaber Zerey-Parkett GmbH.

beitet mit einem ausgezeichneten Team zusammen, je nach Auftragsvolumen erweitert sich diese durch temporäre Mitarbeiter. Seine Spezialität sind Parkett-Böden: alten Parkett auffrischen, renovieren, sanieren, schleifen, neu versiegeln, und zwar ebenso günstig wie fach- und termingerecht. Herr Zerey ist zudem Vater von vier Kindern.

Angebot

Das Geschäft bietet Boden-Produkte für den Innenbereich mit einer grossen Auswahl an Parketten, Laminaten (kunstharzbeschichtet) PVC, Teppich-

chen, Kork sowie Parkettpflege und -Renovation. Dank seiner langjährigen Erfahrung gepaart mit günstigen Preisen, Zuverlässigkeit und exaktem Arbeiten werden auch Sie zufrieden mit «Zerey» sein.

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte oder rufen Sie einfach an, wenn Sie einen neuen Boden benötigen, wenn Sie Ihr Heim verschönern möchten oder Ihr alter Parkett in neuem Glanz erscheinen soll. Herr Zerey wird Sie gerne beraten und das richtige Produkt mit der richtigen Arbeit offerieren. Er und seine Familie wohnen seit 1993 im Gun-

deli und sind auch an jedem Gundelid-Fescht anzutreffen. Herr Zerey ist Schweizer Bürger und teilt so auch das Quartierleben – seine neue Heimat: «Ich bin ein Gundelianer», fügt er lachend und stolz hinzu.

Aktion: Zurzeit gibt Zerey 10–15% Rabatt, lassen Sie sich unverbindlich beraten und eine Offerte ausstellen. ■

Zerey Parkett GmbH

Thiersteinallee 54, Postfach,
4018 Basel, Tel. 079 643 06 17,
info@zerey-parkett.ch,
www.zerey-parkett.ch.

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



Betreibungs- und Konkursamt des Kantons Basel-Stadt

Liegenschaftsverwaltung

GRUNDSTÜCK-VERSTEIGERUNG

Im Auftrag des Konkursamts Höfe, Wollerau, werden am **Mittwoch, den 30. Mai 2018, 14.30 Uhr**, im Gerichtsgebäude in Basel, Bäumleingasse 3 (Saal 1 im OG), aus der Konkursmasse Savia Alberto Orazio †, die nach genannten Stockwerkeigentumsparzellen gesamthaft (kein Einzelruf) amtlich versteigert: Beschrieb des ganzen Grundstückes: Grundbuch Basel, Sektion 2, Liegenschafts-parzelle 3421, 675 m², Wohnhaus (2-teilig)

Blotzheimerstr. 15/17

Gebäudeversicherungswert: CHF 4'836'000.00 (Index 2017, 136.7 Punkte)

Zur Verwertung gelangende Anteile:

Stockwerkeigentumsparzelle 2/3421-7, 71/1000 Miteigentumsanteile am vor- genannten Grundstück, Sonderrecht:

Haus Nr. 15, 4 ½-Zimmerwohnung im 1. OG, links, Keller im 2. UG
(ca. 87m², kleiner Balkon 3.8m², Kellerabteil 7.6m², Lift)

Konkursamtliche Schätzung: CHF 460'000.00

zusammen mit:

Stockwerkeigentumsparzelle 2/3421-23, 5/1000 Miteigentumsanteile am vor- genannten Grundstück, Sonderrecht:

Nr. 23, Autoboxe im 1. UG

Konkursamtliche Schätzung: CHF 32'000.00

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 60'000.00** per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Mittwoch, den 16. Mai 2018, von 14.00 – 15.30 Uhr

Basel, den 25.04.2018

Betreibungs- und Konkursamt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel, Büro 12

COLANERO

Seit über 20 Jahren www.colanero.ch

**Sanitär – Heizung – Lüftung
Beratung – Planung – Ausführung
Verkauf von Haushaltsapparaten**

Damiano Colanero

24 Std. Pikett-Dienst

Colanero GmbH

Amselstrasse 5

4142 Münchenstein

Telefon 061 361 79 69

Natel 079 390 77 06



Geschenk-Ideen zum Muttertag

AMBIANCE
BLUMEN

Am 13. Mai 2018 ist Muttertag.
Wir liefern die Blumen am Sonntag auf
Vorbestellung direkt zum Mami heim.

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Hausbesuche



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Muttertags- BRUNCH

Jetzt reservieren

RESTAURANT
L'ESPRIT
TREFFEN UND ESSEN

Reichhaltiges Brunch-Bufferet am 13. Mai von 10 bis 14 Uhr,
Laufenstr. 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch

Das Restaurant L'ESPRIT gehört zur Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist.

Geschenkgutschein zum Muttertag zum Beispiel für

Handpflege	CHF 35.–
Klassische Gesichtsbehandlung (90 Min.)	CHF 120.–
Fusspflege	CHF 60.–

Kosmetikstudio Betty
Bachofenstrasse 16
bei der Tram/Bushaltestelle
Gundeldingerstrasse
Tel. 079 697 67 53
www.betty-kosmetik.ch

Hooratelier

Claudia Studer und «Evelyne»
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch
Di–Fr 9–18 Uhr / Sa 8–14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen

Muttertagsmenü

Sonntag 11–15 Uhr, 18–22 Uhr

Alle Frauen erhalten als Apéro ein Cüpli Prosecco!

Spargelcremesuppe

Bunter Blattsalat an Balsamicodressing mit Entenbrust geräuchert und Orangenfilet

Kalbsbraten vom Ofen an leichter Cognacsauce, frischem Gemüsebouquet, Kartoffelgratin

Sorbet Teller mit Früchte
CHF 49.50

Tischreservation empfohlen:
Tel. 061 331 17 86 / info@laufeneck.ch

Restaurant Laufeneck, Tel. 061 331 17 86

Samstag,
28. April 2018 ab 18.30 Uhr

Spargel Buffet à discrétion

mit
Spargelsuppe, Blattsalat, Rohschinken, Beinschinken, Lammracks rosa gebraten, Rumpsteak Grill Sauce Hollandaise, Mayonaise und «Chrazete» Neu Bratkartoffeln, Rösti-Krokette

zum Dessert:
Sorbet Citron mit frischen Erdbeeren + Vodka

Pro Person CHF 49.00

Spalentor/City Zeitung

2in1

c/o Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66 – info@spalentor-zeitung.ch

Die Lokalzeitung für
den «Westen» und «City» von Basel
erscheint 12x im Jahr.

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch



Smart ..., ein Schlagwort?

Mit einer Medienmitteilung vom 5.4.2018 hatte der Regierungsrat über das Projekt Smart City Basel informiert. Vielmehr wie Lippenbekenntnisse (man könnte es auch leere Phrasen nennen) ist aus der Medienmitteilung nicht herauszulesen. Im mitgesendeten PDF «Strategie Smart City Basel» geht es in der gleichen Art weiter, hier sind Leitsätze wie: «Die Verwaltung Basel-Stadt nutzt moderne Technologien und digitale Daten gezielt für die nachhaltige Entwicklung des Kantons.» zu lesen. Das wiederum ist eine abgekürzte Version des Paragraphen 15 aus der Kantonsverfassung, der auch nicht mehr sagt! All dies zeigt auf, wie es um die Digitalisierung – nicht nur in Basel – steht. Alle wollen mitmachen und «Smart» sein, aber niemand traut sich wirklich vorwärts zu gehen. Die Verwaltung beteiligt sich am Pilotprojekt des Bundes «Open Government Data» und verfolgt dabei den Grundsatz



Mehr Smart, heisst auch mehr Antennen.

Foto: Philip Karger



der offenen Daten [...] sofern der Datenschutz dies zulässt, was immer das heissen soll! Als Beispiel wird das Geoportal genannt, eine gute Informationsseite, die kaum

auch hier nichts Fassbares. Bei der Gesundheit sollen elektronische Patienten Dossiers zusammengelegt und der Zugang dazu erleichtert werden. Einfach zu Schreiben

etwas mit «Smart» zu tun hat. Die Polizei will den administrativen Aufwand halbieren das Projekt nennt sich Kapo 2016, die Datenerfassung und -auswertung sollen einen Innovationsschub erfahren

schwer umzusetzen hier geht es in erster Linie um den Datenschutz und das sind noch viele Hürden zu nehmen.

Der Regierungsrat möchte Bedarfsgerechte digitale Anwendungen für die in dieser Stadt lebenden Menschen entwickeln und das vor allem mit Partnerinnen und Partnern. Kooperationen seien in einer Smartcity entscheidend. Es sollen bedürfnisorientierte Lösungen entstehen, entsprechende Projekte seien in Planung, kein Beispiel nichts Konkretes. Wie gesagt es wird noch lange dauern, bis wir

alle Alles auf dem digitalen Device, dass wir natürlich immer dabei haben, erledigen. Vor allem ob wir das wirklich wollen steht auf einem ganz anderen Stern.

Etwas weiter ist der Gewerbeverband mit seinem «Smart Regio» Projekt zumindest auf den ersten Blick. Auf der Website sind immerhin drei Projekte angegeben. Auf den zweiten Blick erkennt man, dass es auch hier nicht weitergeht die Einträge zu den Projekten sind seit 3–5 Monaten nicht mehr erneuert worden, Themen und Posts beziehen sich alle auf Gebiete ausserhalb der Stadt Basel, alles steht still.



Das Fazit der Betrachtung lautet also: jeder redet von «Smart» aber keiner tut etwas! Klar ist, je Smarter, desto gläserner werden wir und desto mehr Antennen und andere Infrastruktur sind nötig. Ob das vielleicht ein Grund für den Stillstand in Sachen Smart ist?

Philip Karger

SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim Kauf
einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

dr. Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr



Politikverdrossenheit gibt es auch in Basel

«Politikverdrossenheit oder Vertrauensverlust in die entsprechenden Institutionen sind vor allem Schlagwörter, die in Deutschland zu hören sind [...]» So stand es in der Einladung. Scheinbar hat die Politikverdrossenheit in Basel auch schon längst Einzug gehalten. Das Konzept ist gut und Einfach: Zwei Politiker sitzen sich gegenüber und diskutieren zu einem bestimmten Thema. Angemeldete und spontan vorbeikommende Personen sitzen dazu und diskutieren mit. Von den Angemeldeten Mitdiskutierenden tauchten gerade zwei Personen auf und zufällig kamen noch zwei

Angeregte Diskussion im Pavillon in der Mitte sitzen sich Luca Urgese und Kaspar Sutter gegenüber.

Foto: Philip Karger



Damen dazu, die über Mittag von diesem Anlass erfahren hatten. Das Thema war der Verkehr ganz allgemein. Ob es an der Allgemeinheit gelegen hat oder die Werbung zu wenig oder nicht ge-griffen hat

oder ob die Menschen in Basel keine Lust mehr haben über politische Themen zu diskutieren, ist eine Frage, die sich das einladende Stadtteilsekretariat jetzt stellen muss. Die Diskussion war teilweise

engagiert hat aber in keiner Weise «Neues» gebracht. Jede Seite legte Ihre Sicht dar und blieb dabei, Politikinteressierte erfahren also nichts Neues. Typisch Basler Politiker, beide Kontrahenten fahren mit jedem Verkehrsmittel und verstehen deswegen die andere Seite, nur welche Gewichtung welches Verkehrsmittel erhält ist umstritten. Wir können gespannt sein, ob sich das neue Format durchsetzt und mehr Personen sich dafür begeistern können. Pointiertere Aussagen und neue Ideen könnten auf alle Fälle gegen die Politikverdrossenheit helfen. *Philip Karger*

«Westfeld»

Ein einfallsloser Name für ein neues Projekt

«Westfeld des Felix Platter Areals» so sollte das neue Projekt heissen. Inzwischen redet aber bereits die Genossenschaft «Wohnen und mehr» nur noch vom «Westfeld». Klar werden wir uns auch an diesen Namen gewöhnen, doch er erzeugt vor allem von Einfallslosigkeit! In Basel haben wir eigentlich genug bekannte Persönlichkeiten, historisch oder aktuell, oder auch andere Begebenheiten, die für einen Namen einer Überbauung geeignet wären. Eine Überbauung nach der Himmelsrichtung zu nennen ist entweder Ignorant oder hat mit einer Überbewertung der Planer zu tun, die in Grössen denken, die in Basel nicht Usus sind.

Die Spalentor Zeitung sprach mit den Planern der Rapp Architekten AG, hier das kurze Interview:

SpaZ: Was genau verstehen Sie unter einem «Miteinanderhaus»?

RAPP: Das Miteinanderhaus verfolgt das Konzept, durch einen sehr unterschiedlichen Mix von Wohnungstypen eine breite soziale Durchmischung zu erreichen. Von Kleinwohnungen für Singles über variabel geschnittene Normalwohnungen bis zu grossen Wohnungen, wurde ein möglichst breites Spektrum geschaffen. Ziel soll sein, dass die



Noch in Betrieb aber bald eine Baustelle, das alte Felix-Platter-Spital.

Foto: Philip Karger

Wohnungen eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen und somit zur gewünschten sozialen Durchmischung führt.

SpaZ: In der Medienmitteilung wird von neuen Wohnformen gesprochen. Welche Wohnformen sind das genau?

RAPP: Die Flächen des rein privaten Bereichs – also «die eigenen vier Wände» sollen eher minimiert und dafür Flächen für gemeinsame Aktivitäten schaffen. Somit werden die Bewohnenden motiviert, nicht nur die eigene Wohnung, sondern das gesamte Gebäude zu bewohnen und mit Leben zu erfüllen.

SpaZ: Sie haben den Wettbewerb in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen mit Müller-Sigrist Architekten in Zürich gewonnen. Wie hat diese Arbeitsgemeinschaft funktioniert?

RAPP: Die Zusammenarbeit mit Müller-Sigrist Architekten in Zürich war sehr befruchtend, da sie ähnliche Projekte bereits verwirklicht haben. Auch hier gilt als Grundsatz das Miteinander. Im Vorfeld haben wir diskutiert, wie wir arbeiten möchten und freuen uns nun auf eine intensive und befruchtende Zeit mit vielen gemeinsamen Diskussionen.

SpaZ: Wie einmalig ist das Konzept

Philip Karger



Umnutzung Felix Platter-Spital: geplante Aussenansicht.

Visualisierung: Müller Sigrist, Rapp Architekten, wohnen&mehr



So sieht das geplante Foyer aus.

Visualisierung: Müller Sigrist, Rapp Architekten, wohnen&mehr

Der Birsig fliesst zwar schon offen, aber die Baustelle dauert noch

Bald nachdem 2014 die Umgestaltung des Nachtigallenwäldelis in Angriff genommen wurde verschwand der Parkplatz gegenüber des Lohweges. Erst wurde er als Materiallager für den Nachtigallenwäldeli-Umbau gebraucht und dann abgerissen um den Birsig offen bis zur Abergbrücke fliesen zu lassen. Diese Öffnung wurde am 27.3.2017 in Angriff genommen und dauert noch bis Oktober 2018. Eine lange Zeit für ein bisschen Fluss offen fliesen zu lassen finden viele. Man sei voll im Plan, sagt Herr Bonetti, Bauführer des BVD. Einerseits hat der Bund eine Hochwassersicherung für ein Hochwasser, dass alle 300 Jahre vorkommen kann verlangt (HQ300, ein Abfluss von 85m³ in der Sekunde ist garantiert), bis jetzt war dieser Abschnitt nur bis HQ100 eingestuft. Andererseits müssen die neuen Betonwände richtig gut abgestützt sein. Laut dem Plan sind 54 Erdanker jeder 18 Meter lang in das Erdreich getrieben worden um die Mauern auf beiden Seiten sicher zu machen. Allein dieser Vorgang dauerte sehr lange. Zusätzlich wurde das Flussbett an gewissen Stellen tiefer gelegt und das musste immer erst auf der linken, dann auf der rechten Seite geschehen. Der Birsig konnte ja nicht einfach abgestellt werden. Auch im Tunnel hat man gearbeitet und so den Hochwasserschutz sichergestellt.



Ein Teil des Grossrechen, der den Eingang Richtung Stadt stützt, steht schon. Fotos: Philip Karger



Der vordere Teil der Eindohlung musste ausgebaut werden.



Die linke Mauer wird durch eine Böschung abgedeckt, die Rechte bleibt so stehen.



Lohweg und Abergbrücke um 1943 herum. Foto: Staatsarchiv-Basel

Von der Munimattbrücke her gesehen links wird eine Böschung entstehen, so wird sich zumindest auf dieser Seite ein Bild ergeben, dass demjenigen vor dem Umbau

um das Jahr 1945 herum gleicht. Rechts wird die Betonwand bleiben, unter anderem auch weil relativ knapp dahinter das Ozeanien zu stehen kommen soll. Es wird

sich also noch einiges tun bis die Baustelle verschwindet und wir können gespannt sein, wie sich die Fortsetzung des Nachtigallenwäldeli dann präsentiert. Philip Karger

Wohin nur mit der Schule

Es braucht ein neues Primarschulhaus im St. Johann das ist unbestritten! Wo aber die Primelschülerinnen und Schüler eines Tages das ABC und anderes erlernen sollen ist immer noch sehr umstritten. Für das Erziehungsdepartement ist klar, dieses Schulhaus muss auf dem Lyssbüchelareal an Stelle der Coop Verteilzentrale gebaut werden. Das Land hat die Stadt bereits erworben. Das Schulhaus soll zwölf Primarklassen und einen Doppelkindergarten enthalten. Soweit ist alles klar. Dem Platzbedarf der jetzt schon stark angestiegenen Schülerzahlen im St. Johann kommt man im Moment mit dem provisorischen Schulhaus (die SpaZ hat im August 2017 berichtet) auf der Voltamatte entgegen.

Widerstand gegen diese geplante Schule kommt – nicht unerwartet – vom Gewerbeverband Basel-Stadt (GVBS). Er wehrt sich zusammen mit ansässigen Firmen gegen die von der Stadt geplante Umnutzung des Lyssbüchel-Areals



Die Coop Verteilzentrale soll zum Schulhaus werden. Fotos: Philip Karger

in eine Mischzone. Nicht unbegründet, möchte man doch das letzte «reine» Industrieareal der Stadt erhalten. Ein Schulhausbau, so der GVBS sei rein Raumpolitisch motiviert, spricht wenn man dort ein Schulhaus baut, muss dringend auch Wohnfläche in der Nähe geschaffen werden. Der Standort eines Schulhauses soll idealerweise

im Zentrum eines Wohngebietes liegen und nicht am Rand, so der GVBS. Das geplante Schulhaus hat diverse Nachteile, so müssen die Schüler zum Beispiel die stark frequentierte Achse Voltaplatz-Lothringerplatz überqueren, was wieder zu einem Nutzungskonflikt (Behinderung des Verkehrs und damit Verbunden eine Verdrän-

gung der ansässigen Firmen) führen wird. Der GVBS ist aber nicht einfach so gegen den Standort, er schlägt auch alternativen vor. So nimmt er die Idee der Erweiterung des bestehenden Volta-Schulhauses wieder auf. Als neuen interessanten Standort schlägt der GVBS auch die heutige Voltahalle vor. Gerade der letzte Vorschlag birgt einige interessante Ideen, ist die Halle doch unattraktiv, wird kaum benutzt und es ergeben sich Synergien mit dem Volta-Schulhaus. Das Erziehungsdepartement (ED) erklärt, dass die Erweiterung des Voltaschulhauses wegen dem fehlenden Freiraum der Kinder nicht weiterverfolgt wird. Die Voltahalle sei in Besitz der IWB und müsse erst vom Kanton gekauft werden. Angesprochen auf den dezentralen Standort des Lyssbüchel-Schulhauses weicht das ED aus und erklärt den Standort als ideal wo er ist. Der Sprecher des ED verweist auf die Überbauung der Stiftung

Nachrichten**Credit Suisse Asset Management erwirbt Parking Kunstmuseum**

GZ. Die Projektentwicklungsgesellschaft Parking Kunstmuseum Basel AG (PEG) verkauft das seit 1999 in Planung stehende Projekt eines Parkings am St. Alban-Graben in Basel an die Credit Suisse Funds AG, welche das Projekt für ihren Immobilienfonds Credit Suisse Real Estate Fund LogisticsPlus erwirbt. Die mit privater Initiative unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident Peter Andreas Zahn gegründete Projektentwicklungsgesellschaft wurde im Jahr 2006 gegründet.

Peter Andreas Zahn meint: «Ich freue mich, dass die Idee, im Interesse des Wirtschaftsstandortes Basel an bester Lage ein Parking zu erstellen, realisiert wird. Die Projektphase hat Höhen und Tiefen erlebt! Und heute hat das hartnäckige Festhalten der Initianten erfreulicherweise zum Erfolg geführt!»

Für das Projekt sind fast drei Jahre Bauzeit vorgesehen. Der Spatenstich wird voraussichtlich Ende Jahr erfolgen. ■

Fortsetzung von Seite 3/18

Habitat, die unabhängig des Lyssbüchel-Entscheids gebaut wird, dort sollen in jedem Fall Familien mit Schulpflichtige Kindern wohnen. Beim Schulweg stellt das ED klar, dass bereits jetzt schon Kinder den Voltaplatz überqueren um zum Volta Schulhaus zu kommen. Der Schulweg würde, wenn das neue Schulhaus auf dem Lyssbüchel gebaut wird beobachtet und zusammen mit der Verkehrspolizei würden zusätzliche Massnahmen zur Sicherheit der Übergänge dort wo nötig getroffen werden. Anhand der Antworten kann man erkennen, dass auch das geplante Schulhaus nicht an einem idealen Ort liegt. Wir können gespannt sein, wo die neue Schule einmal zu stehen kommt!

Philip Karger



Das Provisorium auf der Voltamatte.



Ein möglicher Standort gehört im Moment noch der IWB, ist aber kaum benutzt.

Gundeldinger Zeitung Spalenter/City Zeitung



Die Gundeldinger und Spalenter/City Zeitungen berichten über (fast) alle Ereignisse aus den Stadtteilen.

Die nächste Grosseauflage am Mi, 30. Mai 2018

Das Team der Gundeldinger und Spalenter/City Zeitung berät Sie gerne. Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

2in1

Themen: Gundeli-Fescht GuFe '18 (8.-10.6.18)
Fussball-WM 2018 Russland (14.6.-15.7.18)

Inseratenschluss: Do, 24. Mai 2018 (bis 14 Uhr)

Redaktionsschluss: Di, 22. Mai 2018 (bis 14 Uhr)

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

**UNSER PROGRAMM IM MAI!**

Gern möchten wir Sie auf drei öffentliche Veranstaltungen des Stadtteilsekretariats Basel-West im Mai 2018 hinweisen:

03 DO
MAI 2018
20:00 - 20:30

An unserer Generalversammlung stellt sich **Lukas Ott, der neue Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung** vor. Er gibt einen kurzen Einblick in die Ziele und Schwerpunkte der kantonalen Stadtentwicklung in den kommenden Jahren. Der halbstündige Veranstaltungsteil mit Herrn Ott ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Ort: Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstr. 63, 4056 Basel

16 MI
MAI 2018
20:00 - 22:00

Volta Ost – günstiges Wohnen im St. Johann?

In der Reihe «Was bewegt unser Quartier» geht es dieses Mal um das Bauprojekt Volta Ost und die Frage nach günstigem Wohnen im St. Johann. An der Ecke Elsässerstrasse - Voltastrasse errichtet der Kanton eine neue Überbauung: Einen 5-geschossigen Anschlussbau an die Elsässerstrasse 46. Das Projekt «Volta Ost» will erschwingliche Wohn- und Geschäftsflächen für unterschiedliche Nachfragegruppen schaffen. Wer wird künftig dort wohnen? Warum entsteht am Voltaplatz ein Hochhaus? Wann beginnen die Bauarbeiten? Podiumsgespräch mit anschliessender Diskussion unter der Moderation von Bernard Senn. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Quartiertreffpunkt LoLa.

Ort: Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstr. 63, 4056 Basel

24 DO
MAI 2018
19:30 - 21:30

Diskutieren Sie mit in unserem Quartierpalaver zum Thema Verkehr. Unter der Moderation von Bernard Senn diskutieren **Dr. Hans-Peter Wessels und weitere Teilnehmer** unter anderem über die Auswirkungen des **Gundelitunnels beziehungsweise des Westrings** auf die Quartiere in Basel-West

Ort: Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstr. 2, 4056 Basel

Stadtteilsekretariat BASEL-WEST
Elsässerstrasse 12
4056 Basel

Telefon: 061 321 30 60
mail: info@stsbw.ch
www.stadtteilsekretariatebasel.ch

37. Quer durch Basel

GZ. Am Samstag, 28. April 2018 findet bereits die 37. Austragung des traditionellen Quer durch Basel statt. Die Organisatoren des Turnverband Basel-Stadt erwarten auch in diesem Jahr über 120 Mannschaften, die sich beim grössten Sprint-Staffellauf der Region um die jeweiligen Tagessiege messen.



Gestartet wird in 6-er Teams in den Kategorien: Kinder, Familien, Behinderte, Firmen und

Plausch. Die Strecke führt je nach Kategorie von 700 bis 1500 Meter durch die Basler Innerstadt vom Barfüsserplatz in die Freien Strasse, zum Marktplatz und wieder zurück. Informationen und Anmeldung unter:



www.querdurchbasel.ch

In Syrien sind 13 Millionen Menschen dringend auf Hilfe angewiesen.

Spenden Sie jetzt 50 Franken:
SMS mit Text SYRIEN 50 an 227



Jazz im Park

RZ. Der Verein Offener Pavillon Schützenmattpark veranstaltet ab 25. April jeweils am letzten Mittwoch des Monats ein Jazz-Konzert mit Jam-Session und Tanz. Gratis fürs Publikum.

«Unser Ziel ist es, eine Wohlfühl-Oase zu schaffen, wo die Besucherinnen und Besucher die Musik, den Park und ein Gespräch mit Freunden geniessen können», sagt der Trompeter Hans Gilomen, der das Programm zusammenstellt. Das bedeutet: Swing und Dixie, Jazz aus den 30er, 40er und 50er Jahren.

Dazu lässt es sich natürlich essen und trinken. «Pavillon»-Wirt Lucio de Feo und seine Crew sind auf dem Posten.



Konzerte mit Jam-Session und Tanz im Schützenmattpark. **Gratis!**

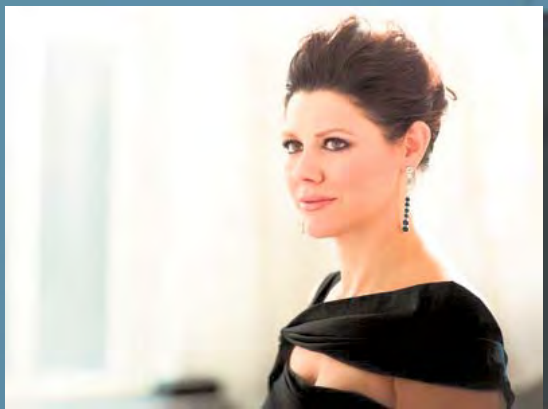
«JAZZ IM PARK»

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat beim Pavillon im Schützenmattpark, Basel – Konzert ab 19 Uhr, anschliessend Jam-Session und Tanz. Eintritt frei.

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| Mi, 25.04.: NEW ORLEANS FIVE | Mi, 25.07.: TYMPANIC |
| Mi, 30.05.: GREY PANTHER | Mi, 29.08.: LOAMVALLEY STOMPERS |
| Mi, 27.06.: ALEX FELIX DREAM | Mi, 26.09.: PAL JAM |

LiedMatinée

Ein Weltstar zu Gast bei Soup&Chill



mit **Tanja Ariane Baumgartner (Gesang)** und **Tatiana Korsunskaya (Klavier)**

Bayreuther Festspiele, Lyric opera Chicago, Staatsoper Hamburg, Oper Frankfurt, Wiener Staatsoper, Salzburger Festspiele: Die Mezzosopranistin Tanja Ariane Baumgartner ist mittlerweile auf allen grossen Bühnen der Welt zuhause.

Seit Jahren Soup&Chill freundschaftlich und unterstützend verbunden, singt sie nun bei uns **Zigeunerlieder von J. Brahms** sowie **Lieder von G. Mahler, H. Wolf und R. Strauss**.

Der Eintritt ist frei, im Sinne des Anliegens der beiden Künstlerinnen sind Spenden für Soup&Chill aber sehr erwünscht.

Kleiner Apéro nach dem Konzert.

im Soup&Chill, Solothurnerstrasse 8

Sonntag, 29. April, 11h

www.soupandchill.com

Stiftung Haus Momo

Bruderholzstrasse 104, ☎ 061 367 85 85



Programm Mai 2018:

Dienstag, 8. Mai

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15.00 Uhr

Dia-Show – Schweizer ABC zum Mitmachen

Hanna Zahn

Mittwoch, 9. Mai

Treffpunkt: Andachtsraum, 10.00 Uhr

Andacht mit Abendmahl

Frau Pfrn. Maria Zinsstag
(Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz)

Dienstag, 29. Mai

Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.–/

Familienmitglieder CHF 40.–

Anmeldung an: Herrn Edi Strub

Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



Tag der 1000 Trommeln Aufruf für Percussion Fun Events

luk. Am **16. Mai, 19. Mai und 27. Juni** sollen in Basel drei grössere Trommelevents steigen. Und im November 2018 soll es in der Rheinstadt zu einem grossen Tag des Trommeln kommen, falls die Finanzierung klappt. Auch in unserer Grossregion Gundeldingen Bruderholz Dreispitz wird bekanntlich eifrig getrommelt: Afrotrommeln, Brasilianische Perkussion, Rock-Schlagzeug, Basler Trommeln und noch viel mehr. Interessierte Leute, die am Tag der 1000 Trommeln im kommenden November mitmachen wollen, können eine E-Mail an thomas@ths-music.ch schicken. www.ths-soundwordsandlife.com ■

11. Europäisches Jugendchor Festival Basel (EJCF)

GZ. Es ist wieder soweit: In Basel und der Region treffen sich vom 9. bis 13. Mai über 2'000 Kinder und Jugendliche im Rahmen des 11. EJCF zum gemeinsamen Gesang. Die von einem künstlerischen Komitee ausgewählten Chöre des Hauptprogramms kommen aus Dänemark, Finnland, Frankreich, Israel, Portugal, Russland, Schweden, Slowenien, Spanien, Ungarn und Südafrika. Aus der Schweiz nehmen der Jodelchor «jutz.ch», «incantanti» aus dem Bündnerland, «Zik'Zag» aus Fribourg, der Kammerchor des Gymnasiums Muttens sowie die Gastgeberchöre Knaben- und Mädchenkantorei Basel und der Jugendchor Vivo der Musik-Akademie teil.



Gastchor des 11. EJCF 2018: Drakensberg Boys Choir aus Südafrika. Foto: zVg



Ausbildungsinstitut perspectiva
MEDIATION - KOMMUNIKATION - COACHING



TAG DER OFFENEN TÜR

18. JUNI 2018 | 16 - 20 UHR

WWW.PERSPECTIVA.CH



www.gundeldingen.ch

Über 40 hochstehende Chor-konzerte lassen die Auffahrtstage zum grossen Fest der Begegnung und der Musik werden. Das EJCF versammelt alle zwei Jahre hervorragende junge Chöre und ermöglicht diesen und dem Publikum aussergewöhnliche Konzerterlebnisse.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner in Basel, Tel. 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch und bei allen Verkaufsstellen von Ticketcorner in der ganzen Schweiz, www.ticketcorner.ch, www.ejcf.ch ■



BASEL SWITZERLAND



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt

1. Mai / Auffahrt 2018



Dienstag,
1. Mai 2018

Auffahrt,
10. Mai 2018

keine Abfuhr

keine Abfuhr

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage.
Ihre Sauberkeitshotline Stadtreinigung
Telefon 061 385 15 15

BASEL SWITZERLAND EUROPEAN FESTIVAL OF YOUTH CHOIRS
9 – 13 05 2018 EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL
WWW.EJCF.CH





COLOURS OF CULTURE

17 hervorragende Kinder- und Jugendchöre aus der Schweiz, aus Europa und ein Gastchor aus Südafrika geben über 40 Konzerte in Basel und der Region.

Vorverkauf bei Bider & Tanner, www.biderundtanner.ch und an allen üblichen Vorverkaufsstellen

Sa, 28. April bis So, 6. Mai – Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge

«s bunte Läbe»



Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge wartet vom Samstag, 28. April bis zum Sonntag, 6. Mai im Gundeldingerfeld mit seinem neuen Programm «s bunte Läbe» auf.

GZ. Er besteht dieses Jahr aus einer Zirkustruppe von 31 Schülerinnen und Schülern der Zirkus Schule Basel. Die einzige Aufnahmebedingung für die Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren ist der Besuch des Unterrichts während einer bestimmten Dauer. Ziel ist das Entdecken und Entwickeln des individuellen Potenzials der Kinder.

Jeweils Anfang August nimmt der Zirkus Rägeboge seine Arbeit unter der professionellen Leitung von Carina Ott und Jonas Althaus auf. Die vorgeführten Kunststücke decken die verschiedenen Disziplinen wie Akrobatik, Jonglage, Balance und Luftakrobatik ab. Die Wünsche und Ideen der Kinder sind die Impulse für die Gestaltung und den Aufbau der Akrobatik- und Artistiknummern.

Vorstellungsdaten:

Sa 28.4. um 17 Uhr (Première), So

29.4. um 15 Uhr, Di 1.5. um 15 Uhr, Do 3.5. um 14 Uhr, Fr 4.5. um 18 Uhr, Sa 5.5. um 15 Uhr, So 6.5. um 11 Uhr und 15 Uhr (Dernière). Ort: Launchlabs auf dem Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192.

Eintritt: Kinder CHF 9.–, Erwachsene CHF 15.–, Familien: vergünstigtes Familienticket ab 2 Kinder. Reservationen unter Telefon 061 382 91 97 (täglich von 12–13 Uhr) oder online bis 24 Uhr unter www.zirkusschulebasel.ch.



AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

April bis August in Basel

Rubrikeintrag: ab CHF 55.– bis CHF 230.– je nach Zeichenanzahl/Zeilen
10 Tage vor Erscheinung senden

vom April bis 07.10.2018

Exquisite Kostüme Sonderausstellung

venezianische Karnevalsbälle
Spielzeug Welten Museum Basel
www.swmb.museum

12.04.–16.05.2018

Jazzfestival Basel

Jungtalente, bekannte Stars
ihre Konzerte in der Stadt am Rhein
www.offbeat-concert.ch

29.04.–02.09.2018

BACON - GIACOMETTI

Die Ausstellung widmet sich
zwei Künstlern, deren Vision die
figurative Kunst ist. Fondation
Beyeler
www.fondationbeyeler.ch

09.–13.05.2018

Europäisches Jugendchor Festival

Das Festival versteht sich als Konz-
ert- und Begegnungsplattform
für höchstqualifizierte Kinder-
und Jugendchöre.
www.ejcf.ch

11.–15.05.2018

YOUNG STAGE

Das grösste Circusfestival der
Schweiz feiert in diesem Jahr
10-jähriges Jubiläum.
Das Zelt
www.youngstage.ch

09.06.–21.10.2018

Theater Gates. The Black Madonna

Theater Gates (*1973) künstleri-
sche Praxis reicht von urbanen In-
terventionen über Performance
bis hin zu Töpferei.
Kunstmuseum Basel
www.kunstmuseumbasel.ch

11.–17.06.2018

LISTE

Die Liste konzentriert sich auf das
Vorstellen von jungen Galerien.
Werkraum Warteck pp
www.liste.ch

14.–17.06.2018

Art Basel

Die Art Basel gilt unangefochten
als wichtigste Weltmesse des
internationalen Kunstmarktes.
Messe Basel
www.artbasel.com

29.06.2018

Summerblues

It's Summerblues time, Zeit für
mehr als 50 Stunden Live-Blues
zum Nulltarif.
31. Bands spielen im G্লাibasel
Bluesfescht. Mit zahlreichen
Beizen und Bars. Eintritt frei.
Claraplatz
www.summerblues.ch

18.–28.07.2018

Basel Tattoo

Das Basel Tattoo präsentiert
jährlich im Juli weltbekannte
Ohrwürmer, originale Choreo-
graphien und eine brillante
Lichtshow. Kaserne Basel
www.baseltattoo.ch

23.07.–11.08.2018

Im Fluss

Das Kulurfloss auf dem Rhein
verspricht Konzerte mit natio-
nalen und regionalen Musikern.
Kleinbasler Rheinufer / Mittlere
Brücke. www.imfluss.ch

31.07.2018

Bundesfeier am Rhein

Basel startet seine
Feierlichkeiten zum Schweizeri-
schen Nationalfeiertag.
Über 90 Beizen, Musikbühnen.
Rheinufer bis um 2.00 Uhr.
www.marketing.bs.ch

09.–11.08.2018

Der Kasernenhof

Wird neu für drei Tage zur
stimmungsvollen Konzertarena.
Botschaft: sauberes Trinkwasser.
Spenden für Trinkwasserprojek-
te. Kaserne Basel
www.openairbs.ch

14.08.2018

38. Basler Rheinschwimmen

Rund 1000 Schwimmer star-
ten jährlich am offiziellen
Rheinschwimmen. Mit einem
Schwimmsack ausgerüstet.
Kleinbasler Rheinseite
www.rheinschwimmen.ch

17.08.2018

Em Bebbi sy Jazz

Das Jazz-Festival in der Basler
Altstadt ist eine der beliebtesten
und grössten Sommerveranstal-
tungen.
www.embebbisyjazz.ch



Essen Daheim Basel
061 270 25 15
Frobenstrasse 20a
4053 Basel

Rufen Sie uns an!

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag
ein warmes Essen nach Hause!

Gesucht im Gundeli

Erfahrene Service-Aushilfe
oder am **Buffett**
jeweils über Mittag:
Tel. 061 331 17 86

HandschinAugenoptik.ch

Bahnhofstrasse 21 | Therwil | 061 721 20 30



Güterstrasse 126 | Basel | 061 361 22 22



Sonnenbrille mit Ihrer Stärke?
Als Zweitbrille sogar zum
halben Preis!

Janine Borer
Augenoptikerin EFZ

HandschinAugenoptik.ch

Brillen

Kontaktlinsen

Sehtest

Neues Projekt «Gärtli im Park»

GZ. Seit dem 21. April lädt der Park im Grünen zum Jäten, Säen und Entdecken ein. Im Rahmen des Projekts «Gärtli im Park» bepflanzen Kinder während einer ganzen Saison ihr eigenes Beet. Unter fachkundiger Anleitung pflegen sie ihr Beet eine Saison lang nach biologischen Prinzipien. So erleben sie eine ganze Gartensaison von der Aussaat im Frühling bis zur Einwinterung im Herbst. Durch die eigene Tätigkeit im Garten entwi-

ckeln sie einen direkten Bezug zur Umwelt, zu den Jahreszeiten und zu unseren Nahrungsmitteln. Die Ernte dürfen sie am Schluss natürlich mit nach Hause nehmen.

Beim Eröffnungsevent am Samstag, 21. April, konnten die Besucher an verschiedenen Stationen Wissenswertes über Heilkräuter erfahren, Kräuter erriechen, eine Kräuterbowl mischen, Natur-Deko und Blumentöpfchen aus Recyclingmaterial herstellen, Boden-

tiere erforschen und bereits die ersten Kräuter in der Kräuterspirale ansäen. Beim ersten Gärtnern am Mittwoch, 25. April bauen die Kinder bereits Gemüse an.

Danach findet das Gärtnern jeden letzten Mittwoch im Monat bis September statt. Daten: Mittwoch, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr. Schlussevent: Samstag, 6. Oktober, 10 bis 16 Uhr. Der Garten befindet sich zwischen

MIGROS

Gärtli im Park

Parkplatz und See auf der rechten Seite im Park im Grünen. Das Gärtnern und die Anlässe sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos: www.migrosbasel.ch. ■



QUARTIER FLOHMI GUNDELI SA 5.5.2018



VON 10 BIS 17 UHR IM GANZEN GUNDELDINGERQUARTIER



GROSSER QUARTIERANLASS MIT FLOHMÄRKTEN IN JEDER STRASSE, JEDEM GARTEN UND JEDEM HOF

www.quartierflohmi.ch



«Bring & Nimm» Aktion für kleine Dinge, Liesbergermätteli
Annahme von 10–18 Uhr, Abgabe von 10–18.30 Uhr

Kinder Flohmi Robi-Spiel-Aktionen
10–17 Uhr
Liesbergermätteli
Standbezug ab 9 Uhr

Flohmis vom Quartier
auf dem Wolf gesammelt
Crêpesstand und Café
Station Circus Walkeweg 1

Stand: 3.4.2018
Aktuellste Version unter: www.quartierflohmi.ch

Im ganzen Gundeli-Quartier finden am Samstag, 5. Mai 2018 Flohmärkte von Privaten für Private statt.

Trouvaillen und ungewohnte Einblicke in Hinterhöfe und Gärten sind garantiert!

Ein wunderbar bunter Tag, der das ganze Gundeli-Quartier belebt und zum Durchstreifen und Entdecken einlädt!

Komm vorbei und entdecke das Gundeli-Quartier und Basel von einer neuen Seite. Und ganz nebenbei tust du auch noch etwas für die Umwelt – Wiederverwenden ist besser als Wegwerfen!

Gruss ins Quartier
Verein Stadtprojekt, OK QFGundeli
Andrea Böhnel & Dani Jansen

gundeli@quartierflohmi.ch

○ Verpflegungsangebote
● Private Flohmis

Sa, 5. Mai 2018, 10–17 Uhr 2. Quartierflohmarkt Gundeli

GZ. Nach erfolgreichem Start im letzten Jahr findet am Samstag, dem 5. Mai der zweite Quartier Flohmi Gundeli statt. Für die Bewohner des Gundeldingerquartiers und einzelnen Flohmarktveranstalter ist es die ideale Gelegenheit, den Keller oder Estrich zu entrümpeln und einen eigenen Stand aufzubauen. Mitmachen ist ganz einfach und vor allem kostenlos. Alle Flohmarktstandorte werden auf einer interaktiven Karte unter www.quartierflohmi.ch markiert. Bunte Ballons kennzeichnen vor Ort die einzelnen Flohmarktstandorte.

Nebst Flohmärkten wird es auch kleine Stände mit selbstgemachtem Essen oder Kaffee und Kuchen geben. Eine Pause von all dem bunten Trubel bieten die unzähligen Cafés und Restaurants im Quartier, so dass sich der Besuch auch als Familientag planen lässt. Auf der Liesbergermatte findet zudem der spezielle Kinder-Quartier-Flohmi der «Robi-Spiel-Aktionen» statt, sowie der «Bring und Nimm Tag» des Amtes für Umwelt und Energie. Dort kann man seine Ware kostenlos abgeben oder gegen andere eintauschen. Erstmals wird auch das Gebiet Dreispitz/Wolf miteinbezogen. Veranstalter: Verein Stadtprojekt, Quartier-OK Gundeli: Andrea Böhnel (Lehrerin), und Daniel Jansen (Kulturunternehmer). Infos und Anmeldung: www.quartierflohmi.ch oder unter: www.facebook.com/QuartierflohmiGundeli. ■

Gundeli-Fescht 2018

Fr–So, 8.–10. Juni
im Margarethenpark



cms
Christoph Merian Stiftung

iwb

Basler Kantonalbank

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Umwelt und Energie

Gundeldinger Zeitung

Gundeli-Dreispietz

Radio X feierte seinen 20. Geburtstag

GZ. Am 19. April 1998 war es soweit: Basel und die Region erhielten ein drittes Lokalradio. Nach mehrjährigem Kampf um eine Konzession konnte Radio X mit seinem Kontrastprogramm loslegen. Diesem blieb es über all die Jahre treu: als Plattform für eine Vielzahl von Gruppierungen und Themen, die medial wenig Platz oder Gehör finden und einem breitgefächerten Musikprogramm abseits des Kommerz. Heute sind es 200 Freiwillige, die rund 25 Spezialsendungen, 10 davon in 12 Sprachen, gestalten. Radio X ist werbefrei und als gemeinnützig anerkannte Stiftung organisiert. Diese wird von Nicole Bertherin, Linda Muscheidt Burri und Thomas Jenny geleitet.

Das 20jährige Bestehen von Radio X wurde in der Woche vom 16. bis 21. April gebührend gefeiert. Talks, Kulturtipps in eigener Sache und ein Gratis-Openairkonzert am Samstag beim Studio von Ra-



dio X auf dem Dreispitz prägten die Woche. Der Samstag wurde mit Konzerten der folkigen Newcomer Gorki Gagarin, der souligen Entdeckung The RK und dem unverwüthlichen Dennerclan open air gefeiert. DJ Nik Frankenberg und das Team der Indie- und Electronica-Sendung Mainstream rundeten den Tag ab. Es gab auch Führungen durch das Studio, akustische und visuelle Einblicke in die Geschichte von Radio X, Drinks, Hot Dogs und afrikanische Spezialitäten. Zu den Gästen gehörten u.a. Ständerätin Anita Fetz, welche Radio X seit Jahren politisch unterstützt und Regierungsrat Baschi Dürr, welcher einst als Freiwilliger Sendungen für Radio X machte. Das gesamte Talkprogramm findet sich auf radiox.ch.

Erfreulicher Abschluss 2017 von Unser Bier

GZ. Unser Bier ist, getragen von einem treuen Aktionariat mit 9520 Mitgliedern und einer nicht minder treuen Kundenschaft, auf dem richtigen Weg: bereits zum vierten Mal in Folge kann die Brauerei erfreuliche Zahlen liefern. Nach einer Abschreibung von 325'566 Franken beträgt der Reingewinn nach Steuern 179'561 Franken. Die gute Finanzlage erlaubt es der Brauerei, ihre Schulden bei den Banken wie auch die Drittdarlehen kontinuierlich zu tilgen. 2017 wurden 315'000 Franken zurückgezahlt.



Schweizer Brauereien «gebraut». Bedenkt man aber, dass die 15 grössten Brauereien 97% der Inlandprodukti-

on abdecken und Unser Bier sich nicht unter diesen fünfzehn befindet, dann relativiert das die Sache dennoch. Zudem: Unser Bier strebt nicht nach gross und grösser, sondern klar nach gut und besser! Am 21. und 22. September wird Unser Bier sein 20-jähriges Jubiläum mit einem grossen Fest feiern, an dem sich auch die Mieterinnen und Mieter auf dem Gundeldinger Feld beteiligen werden.

20 Jahre Unser Bier

Im Oktober werden es 20 Jahre her sein, seit die Brauerei Unser Bier an der Laufenstrasse im Gundeli die Produktion aufgenommen hat. Unser Bier hat sich in den letzten 20 Jahren unter die 20 grössten

Die Generalversammlung, an der um die 2500 Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen werden, findet am Donnerstag, 3. Mai 2018 um 19 Uhr auf der Kunsteisbahn Basel statt.

Infos: www.unser-bier.ch

Vom Kantonsblatt 11. April 2018

Dornacherstrasse 18

Neu-, Um- und Anbau Dornacherstrasse 18, Sekt. 3, Parz. 1285 Projekt: Umnutzung von Büro zu Kindertagesstätte im EG. Bauherrschaft: Chinderhuus Rumpelstilzli, Dornacherstrasse 14, 4053 Basel. Verantwortlich: Bauherrschaft Güterstrasse 275, Sekt. 4, Parz. 1336 Projekt: Nutzungsänderung Wohnung zu Laden, Bauherrschaft: Mereas GmbH, Birsigstrasse 80, 4054 Basel.



Dreispitz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



Cordon-bleu Festival
ganzer April
pro Person Fr. 19.50

Sa, 5. Mai 2018, ab 18 Uhr
Live Musik
mit Marcel Manzi

Mo-Fr 07-23 Uhr, Sa, 10-23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.



Mini Beiz Dini Beiz

Aktuell: Asia-Platte aus Mini Beiz Dini Beiz

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo-Do 8.30-24 Uhr, Fr 8.30-01 Uhr, Sa ab 16 Uhr
Sonntag geschlossen!

NEU Asia Thai Wok NEU

orig. Thai & Chinese Food

im Restaurant Solothurnerhof
Solothurnerstrasse 37, Basel (im Gundeli)
Ex-Köchin Rest. Ramsteinerhof

Take away ab CHF 10.-
Menü mit Vorspeise und Dessert ab CHF 16.50

Mo/Fr von 11:00-14:00 Uhr,
und 18:00-21:00 Uhr

Telefon 079 922 99 33

Öffentliches Restaurant **Smash**



Wirtin «Svetlana»
Gundeldingerstrasse 1a
(Tennisanlage im Margarethenpark)
Tel. 061 272 69 41

www.tennisimgundeli.ch

Täglich ab 9 Uhr offen (abends bei sehr schlechtem Wetter geschlossen).



Mediterrane gute Küche: CH-, ital. und orientalische Gerichte.
Vieles machen wir selber: u.a. Frikadellen, Kalbsbraten etc.
Täglich 2-3 Mittagmenüs ab Fr. 14.-
Grosse à-la-carte Speise-Karte
Gasparini Glacé
Feldschlösschen im Offenausgang

BON Fr. 5.-

Gültig bis Ende Sept. 18
Pro Gast/Besuch 1 Coupon

**OASE geht aus:
Schloss Arenenberg –
Insel Mainau
Samstag, 26. Mai 2018**

Der sechste OASE-Ausflug führt uns in die Region Bodensee. **7:40 Uhr:** Besammlung vor der QuartierOase – Bruderholzallee 169 / ehemalige Post. **8 Uhr:** Pünktliche Abfahrt mit dem Bus (Fahrzeit ca. 2.5 Stunden). **10:30 Uhr:** Führung im **Schloss Arenenberg**. **12:15 Uhr:** Mittagessen im Restaurant Krone in Gottlieben TG. **14 Uhr:** Abfahrt zur **Insel Mainau**. **15 Uhr:** Führung «Erlebnis der 4 Jahreszeiten». **17:30 Uhr:** Rückfahrt zur QuartierOase (Fahrzeit ca. 2.5 Stunden). **Sie erreichen mich während des Ausfluges unter: Tel. +41 78 645 96 86.** Anmeldung bis **13. Mai 2018** bei: Marie-Anne Bucher (Tel. 061 361 60 20) marie-anne.bucher@bluewin.ch, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel. Richtpreis inklusive Mittagessen jedoch OHNE GETRÄNKE: Erwachsene Fr. 80.–/Kinder bis 16 Jahre Fr. 60.–.



An einem der schönsten Aussichtspunkte der Bodenseeregion liegt Schloss Arenenberg mit dem Napoleonmuseum.

**EUROPÄISCHES
KULTURERBEJAHR 2018**

**Quartier und
Denkmalpflege im Dialog
Quartierbegehung
BRUDERHOLZ**

**Donnerstag, 3. Mai 2018
mit anschl. Apéro**

18–19.30 Uhr (bei jeder Witterung)

Führung: Reto Bieli, Bauberater, Kantonale Denkmalpflege und **Daniel Schneller,** Kantonaler Denkmalpfleger, zusammen mit **Mitglieder des NQV Bruderholz** und der **Quartieroase.**

Treffpunkt: Start vor der Quartieroase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel.

Das Bruderholzquartier ist als Gartenstadtquartier entstanden und deshalb prädestiniert als Wohnort für Familien mit Kindern sowie älteren Menschen. Es ist aber auch beliebter Erholungs- und Ausflugsort, weshalb nach 1915 eine Tramlinie über den Jakobsberg zu einer Gaststätte beim heutigen Restaurant Stucki geführt wurde. Der Charakter des Quartiers auf dem Hügel ist heterogener als viele denken: Das Spektrum reicht von der Genossenschaftssiedlung



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



**Programm
April – Juni 2018**

Feste Veranstaltungen:

Mo, 09.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
Café Balance, Rhythmik & Gleichgewicht
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Di, 9.00–10.30 Uhr
NEU! Laufftreff Bruderholz
ab 17.04. ab Endstation 15/16, kurt.leimbacher@sunrise.ch

Di, 8./22.05., 5./19.06., 14.30–17.00 Uhr
Jass-Plausch Alterssiedlung, Pia Maissen, Tel. 061 331 66 09

Mi, 25.4., 9./23.5., 20.6., 15.30–17.00 Uhr
Aquarellieren für Erwachsene, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 23.05. Vorlesetag / 20.06., 19.30–21.30 Uhr
Lesezirkel Bruderholz, Ingrid Schleiminger, Tel. 061 361 75 04

Do, 3.05., 7.06., 5.07., 20.00–22.00 Uhr
Männer-Palaver Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Di, 19.06., 20.00 Uhr
5. Gesundheitstreff für Fachpersonen Arbeitsort Bruderholz
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Do, 21.06., 20.00 Uhr
Bruderholz «Ingenieuren» – Treff mit Wohnsitz Bruderholz
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Fr, 22.06., 19.30 Uhr
Fussball WM Russia Grpphase Serbien – Schweiz
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Di, 26.06., 19.30 Uhr
Mit dem Regierungsrat auf Augenhöhe: RR Baschi Dürr
Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Mi, 27.06., 19.30 Uhr
Fussball WM Russia Grpphase Schweiz – Costa Rica
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Do, 28.06., 18.30–19.30 Uhr
Vollmond-Apéro, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro:

Mi, 25.04., 20.00–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: Publikumswunsch «Lion» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Do, 26.04., 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz
Leitung Grossräte Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Sa, 28.04., 14.00 Uhr
OASENPUTZ-EVENT mit anschliessendem Zvieri
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mo, 30.04., 18.30–19.30 Uhr
Vollmond-Apéro, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Do, 03.05., 18.00 Uhr
Kulturerbejahr 18 – Quartiergang mit Denkmalschutz BS
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Mi, 23.05., 14.00 Uhr
Lesen/Malen & 20.00 Uhr Lesung am Schweizer Vorlese-Tag
Info: www.schweizervorlesetag.ch

Do, 24.05., 20.00 Uhr
Traditionelle chinesische Medizin im Jahr des «Hundes»
Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Sa, 26.05., 07.45 Uhr
Die Oase geht aus! Arenenberg – Insel Mainau
Marie-Anne Bucher, Tel. 061 361 60 20

Di, 29.05., 18.30–20.00 Uhr
Vollmond-Apéro, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mi, 30.05., 20.00–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Eternal Sunshine of the Spotless Mind» (Ed), Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Sa, 02.06., 14.00 Uhr
2. Austausch Ideen/Info Projekt «Bruderholzbuch»
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 05.06., 19.00 Uhr
SRF INFO: Radiostudio Basel-Bruderholz Bauprojekt
Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Mi, 06.06., 16.45 Uhr
Oase erlebt Basel! Führung im UBS Kommunikations-Museum, Marie-Anne Bucher, Tel. 061 361 60 20

Mi, 13.06., 20.00–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Boyhood» (Ed), Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Do, 14.06., 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz
Leitung Grossräte Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Sa, 16.06., 10.30–12.00 Uhr
Quartier Sprechstunde mit dem Vorstand
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

Mi, 25.4., 9./23.5., 20.6., 14.00–15.30 Uhr
Aquarell-Malkurs, ab 7J., Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 2./16./30.5., 13./27.6., 14.00–16.00 Uhr
Robi-Spiel-Aktion,
5–9 J., administration@robi-spiel-aktionen.ch

Sa, 09.06., 14.00–17.00 Uhr
Movement for Kids and Teens
Ines Schneider & Linda Kaiser, Tel. 076 509 52 59

So, 17.06., 14.00–17.00 Uhr
Movement for Kids and Teens
Linda Kaiser & Ines Schneider, Tel. 078 672 33 48

Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

Mo, 18.00–19.00 Uhr
Hatha-Yoga für jedefrau/jedermann
Kurs auf Spendenbasis, Pascal de Carvalho, Tel. 076 231 74 98

Mo, 30.4., 7./14./28.5., 4./11./18./25.6. 20.00–21.00 Uhr
Qigong Kurs
Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Di, 18.00–19.00 Uhr
Wöchentl. Workshop «Das 1x1 Deines Körpers»
Florian Rieger, Tel. 061 515 68 18

Mi, 18.00–19.00 Uhr
FaYo – Liebscher & Bracht Faszien Yoga
Andreas Rüsch, Tel. 077 423 18 40

Fr, 16.00–17.00 Uhr
Pilates für jedes Alter mit Clarice Dos Santos
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Fr, 15.06., 18.00 Uhr
Kochkurs & Essen: «offen» Infos folgen
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Sa/So, 23./24.06., 15–17.00 Uhr
SALSA & BACHATA Tanz Einführungskurs Anmeldung
A. Bryner, Tel. 079 434 00 12

Ausstellungen, Öffnungszeiten nach Absprache

Sa, 28.04., 16.00 Uhr
Vernissage «Sanft & Zart trifft Wild & Stark» von Karin Meier, Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen auf www.quartieroase.ch

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder Bildergalerie auf mieten@quartieroase.ch

bis zur stattlichen Villa. Zentrales Wahrzeichen ist der Wasserturm als Teil einer früheren umfassenden Wasserversorgung mit historischen Filteranlagen. Der Neu-

trale Quartierverein Bruderholz hat auf der Suche nach Orten der Identität eine öffentliche Umfrage lanciert. Bereits bei den Sitzungen mit dem Vorstand kam die Sorge

der Bewohner und Bewohnerinnen vor Verdichtung, Abbruch von historischen Villen und Einfamilienhäusern der Überbauung von Grünraum zum Ausdruck.



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 25. April, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

So, 29. April, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche; anschliessend Familien- und Begegnungssonntag.

Di, 1. Mai: Wallfahrt der Kolpingfamilie Heiliggeist nach Mariastein.

Mi, 2. Mai: Führung durch Kleinbasel mit Edy Schär (Frauengemeinschaft). Treffpunkt: 14.30 Uhr vor dem Lächerli-Huus beim Hotel Merian bei der Mittleren Brücke.

Do, 3. Mai, 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbetet (OFFLINE).

Do, 10. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt.

Sa, 12. Mai, 10 bis 15 Uhr: GPH-Ausflug nach Mariastein (Treffpunkt folgt).

Sa, 12. Mai, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Muttertagsgottesdienst mit dem Frauenbund BS; mit grossem Herz aus brennenden Kerzen.

Di, 15. Mai, 19 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Ordentliche Pfarreiversammlung.

Mi, 16. Mai, 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Célébration (OFFLINE).

KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-
BRUDERHOLZ

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

Mi, 25. April, 19.45 Uhr, OFFLine: Abendfeier mit Bibelteilen, Samuel Sarsin.

Sa, 28. April, 17.30 Uhr, Zwinglihaus: Im Fokus – Abendfeier, Pfarrer Andreas Möri.

So, 6. Mai, 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst, Vikarin Katharina Merian.

Do, 10. Mai, 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst Auffahrt, Pfarrerin Monika Widmer und Drakensberg Boys Choir aus Südafrika vom EJCF.

So, 13. Mai, 10 Uhr, Titus Kirche: Familiengottesdienst zum Muttertag mit Kinderprogramm, Pfarrerin Monika Widmer und Titus Chor.

Mi, 25. April, 15 Uhr, Zwinglihaus: ErzählCafé.

Mi, 25. April, 19.30 Uhr, Titus Kirche: OFFLine: Exerzitienkurs.

Mi, 2. Mai, 8.30 Uhr, Zwinglihaus: Zmorge im Zwinglihaus.

Mi, 2. Mai, 19.30 Uhr, Titus Kirche: OFFLine: Exerzitienkurs.

Sa, 5. Mai, 17 Uhr, Zwinglihaus: Gartenreihe – Begegnungen im Grünen mit Konzert.

Mi, 9. Mai, 15 Uhr, Zwinglihaus: Erzähl-Café.

Mi, 9. Mai, 19.30 Uhr, Titus Kirche: OFFLine: Exerzitienkurs.

BEWEGUNGPLUS
basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Mi, 25. April, 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Do, 26. April, 19.30–20.30 Uhr: kostenloser Integration Deutschkurs Niveau A2/B1.

Fr, 27. April, 18.30 Uhr: Männerstammisch im Bistro der BewegungPlus; Bei einem feinen Glas Wein oder Bier über Gott und die Welt diskutieren; Leitung: Hans Goldenberger.

So, 29. April, 10 Uhr: Gottesdienst «Wage «Nein» zu sagen»; Predigt: Pastor Meinrad Schicker.

So, 6. Mai, 19 Uhr: Gottesdienst «Wahrheit!?!»; Predigt: Pastor Philipp Erne. Lounge Betrieb ab 18.00 Uhr.

So, 13. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst «Von innen nach aussen – Wo Freude beginnt!»; Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

So, 20. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst «Beschenkt werden, wenn Gottes Geist mich leiten darf!»; Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchengemeinden erscheinen am **Mittwoch, 16. Mai 2018**



Gesunde Beine sind nicht selbstverständlich. Schenken Sie neue Bewegungsfreiheit.

Benita (4) hat verkrümmte Beine. Ihre Spende hilft Kindern, aufrecht durchs Leben zu gehen.

Online-Spende auf www.cbmswiss.ch



«Göttliche Un-Ordnung» am 26. April 2018

Gebt uns das Geleit

Am 26. April treffen sich Zeitzeuginnen der Achtundsechziger und interessierte Frauen und Männer zur Frühlingstagung der GrossmütterRevolution im UNION in Basel.

Unter dem Motto «Göttliche Un-Ordnung – 50 Jahre 1968» diskutieren sie, was von 1968 im Heute angekommen ist und wo weiterhin Handlungsbedarf besteht. Welches Gewicht ihre Stimme heute noch hat, zeigen sie mit einem Gang zum Rathaus, wo sie von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann empfangen werden.

Gebt der «Göttlichen Un-Ordnung» auf dem Weg zum Rathaus das Geleit.
Besammlung um 16 Uhr beim UNION, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel.

Oder empfangt die «Göttliche Un-Ordnung» gegen 16.45 Uhr am Basler Rathaus.

Ein Projekt des Migros-Kulturprozent
www.grossmuetter.ch

GROSSMÜTTER^{REVOLUTION}

Wir sind engagiert

AUFRUF ZUM GELEIT!

Donnerstag, 26. April 2018
Besammlung 16 Uhr, UNION, Klybeckstr. 95, Basel

Die göttliche Unordnung – 50 Jahre 1968

Begleitet uns Frauen der 1968er vom Kleinbasel zum Rathaus wir fordern & feiern jung & alt

Sei mit dabei!

weitere Infos:
www.grossmuetter.ch

Vom Gellert: Tempo 30 in der Sevogelstrasse: Bundesgericht stützt den Kanton

GZ. Das Bundesgericht hat einen wegweisenden Entscheid gefällt: Es stützt das Vorhaben des Kantons, in der Sevogelstrasse zu Gunsten der Sicherheit und der Lebensqualität im Quartier Tempo 30 einzuführen. Es weist die Beschwerde des Automobil Clubs (ACS) ab. Tempo 30 ist somit auch auf verkehrsorientierten Strassen zulässig. Der Kanton kann so seiner gesetzlichen Pflicht nachkommen und die Wohnbevölkerung effektiv vor unzulässigem Lärm schützen. Zudem werden insbesondere die Schulwege von und zu den Kindergarten- und Schulstandorten im Quartier sicherer, was einem Anliegen der betroffenen Eltern entspricht.

Die Einführung von Tempo 30 in der Sevogelstrasse, welche das ganze Gellertquartier durchquert, erfolgt in den nächsten Monaten. Die Anwohnenden und die ansässigen Betriebe werden mit einem Info-Flyer über die Umsetzung informiert. ■

GSCHICHTE GSCHICHTLI

Schiff über Bord

Selten so gelacht! Die Dialektkomödie in 2 Akten von und mit **Dani von Wattenwyl**, eine herrliche Blutauffrischung der Lachmuskel. Die Idee die schwächelnden Passagierzahlen auf dem kleinen Kreuzfahrtschiff «Sausewind» mit den Crewmitgliedern aufzumöbeln, kam beim Premierenpublikum bestens an. Von **Sabine Pegoraro**, an Seite von Gatte **Peter**, über den Baselbieter SVP Vorkämpfer, dem **Oscar Kämpfer**, bis zum alt Schuttstar **Erni Maissen**, juckten alle zur mehr als verdienten Standing Ovation auf. Etwas viel Baselbiet, monierte Wirtin **Lotti Weber** mit glasklarem Blick auf die Gästeliste. Ja, ohne uns geht halt im Kleinbasel nichts, berichteten **Armin Faes** aus Oberwil und **Rico Tarelli** aus Birsfelden.



Dani von Wattenwyl, Ensemble und die «Macher» im Hintergrund liessen sich an der Premiere bei einer Standing Ovation feiern. Fotos: GZ

Nein keineswegs «Kultur für dr Buur», echt ein Schwank vom Besten, lobt Dorfarzt **Felix Eymann**, der mit seiner **Marliese** den mehr als nur «Bunten Abend» genoss. Klar war auch «e Hampfle Städter» in der ausverkauften Häßse-Theater Stube, so u.a. (siehe auch Fotos) **Ober-Dief-Flieger Walter «Wäppi» Äppli**, **Willy Banner**, **Felix Bigliel**, **Hans Ledermann**, **Doris Schürmann**, Grossrat **Ernst**

Mutschler, Harmonie Wirtin **Anna Götenstedt**, Weinhändler **Enzo Cuzzucoli**, Cheforganisator **Lawrence Pawelzik** und die Verleger **Roland Vögtli** (Kleinbasler Zeitung) und **Thomas P. Weber** mit **Frau Cécile** (Gundeldinger und Spalentor/City-Zeitung/en). Vor allem die beiden Bühnenfrischlinge **Matthias Steiger** (Radio Basilisk) und **Adrian Plachesi** (Telebasel) zelebrierten Komödiantisches vom

allerfeinsten. Ihre Chef's **Karin Müller** und **Benjamin Bruni** hatten helle Freude. Klar hatten die beiden Beau's viel Support von vier Damen; **Myriam Mazzolini**, **Nicole Loretan**, «Dube» **Tatjana Pietropaolo** und natürlich von Europas aller hübschesten Omi **Hedy Kaufmann**. Die Hausherrn, **Häßse H.J. Hersberger**, **Niels Hauck** und der Koch-Mechaniker **Michael Eckerle** freuten sich sichtlich an dieser Produktion. Ein Prosit auf die Gemütlichkeit, rief Mr. Henri Badooux, **Roger Müller**. Recht hat er, ergänzte Regie-Assistenzin **Claudia Neuschwander**.

«**Dani & Ensemble**» zeigt noch bis 5. Mai diese sehenswerte Dialektkomödie «**Schiff über Bord**» von und mit «Tausendsassa» **Dani von Wattenwyl** im **Häßse Theater**. Einfach nur «dr Hammer» – wir haben uns köstlich amüsiert und so viel gelacht über diese geballte Ladung von «Nonsens»! Die Standing Ovation habt Ihr verdient! Bravo!

Vorverkauf und mehr Infos: www.haebse-theater.ch

Dante Clara/Boulevard Amsle



Geschafft aber glücklich nach seiner gelungenen Premiere: Dani von Wattenwyl mit seiner Frau Sarah.



Adrian Gaugler (Kommunikation Polizei BL), Hausherr Häßse H.J. Hersberger und Adrian Plachesi (Ensemble sowie Telebasel).



Karin Müller (Chefredaktorin Telebasel), Sabine Pegoraro (Regie-rungs-rätin BL) mit Mann Peter sowie Roland Vögtli (Verleger der Kleinbasler Zeitung).



Vom Ensemble Nicole Loretan und Michael Eckerle.



Roger Müller (Badoux Vins), Lotti Weber (Wirtin), Werner Blatter (Kleinbasler Zeitung) und Hedy Kaufmann (Ensemble).



Myriam Mazzolini (Ensemble) mit Lebenspartner Fabio Romano (Schauspieler, links) und Niels Hauck (Produktionsmanager).



Claude Moser mit Frau Danila sowie Vater Fritz Moser.



Matthias Steiger (Ensemble sowie Radio Basilisk) mit Frau Fabienne.



Tatjana Pietropaolo (Ensemble sowie Telebasel) und Verlegerfrau Cécile Weber.

Fotos: GZ

Gute Stimmung am Eröffnungsapéro

Am **BLTC**-Eröffnungsapéro – mitte April – in der schönen Tennisanlage im **Margarethenpark** herrschte eine lockere und gelassene Stimmung. Die Vorfreude auf die Sommer-Tennissaison war spürbar. BLTC-Präsident **Peter Odenheimer** begrüßte alle Anwesenden, stellte das neue Tennis-Platzwartduo vor und hiess speziell die Neumitglieder herzlich willkommen. Anschliessend ehrte er zusammen mit Altmeister **Heinz Grimm** die BLTC-Mannschaft, die 2017 die **Schweizer U-15 Juniorenmeisterschaft** gewonnen hat. «Smash»-Wirtin **Svetlana** und ihr Team servierte

Impressionen von der BLTC-Tennisplatz-Eröffnung im Margarethenpark.
Fotos: zVg



leckeren Häppchen, der «süffige» Apéro fand regen Zuspruch. Das Restaurant «Smash» ist öffentlich, gehen Sie mal unverbindlich vorbei und geniessen sie nebst der idyllischen «grünen» Atmosphäre auch die gute Küche. Mehr Infos: www.bltc.ch

Boulevard Amsle



Piero rockte im Redrocks

Der im Gundeli tätige singende Coiffeurmeister **Piero Esteriore** wartet seit neustem Datum wieder mit Konzerten auf. Bei **Richy P'ower** vom Basler Musikclub **Redrocks**, in



Gastgeber Richy P'ower vom Musikclub Redrocks.



Der singende Coiffeurmeister Piero Esteriore im Element. Fotos: Lukas Müller

dem sich schon Grössen von **Iron Maiden** und **Nazareth** die Ehre gegeben hatten, bot der Italo-Basler ein mitreissendes Konzert. Begleitet wurde er von seiner Band mit **Carmen** (Gesang), **Karel** (Gitarre), **Ramon** (Bass), **Felbi** (Schlagzeug),

Marc (Keyboards) und **Giuseppe** (Keyboards). Am gut dreieinhalbstündigen Konzert erklangen 18 eigene Songs, eine Coverversion von Zucchero («Baila Morena») plus eine Rolling-Stones-Passage à la Piero («Satisfaction»). Zusätzlich brachte

Background-Sängerin **Carmen** zwei Titel von Tina Turner sowie einen Track von Amy Winehouse zu Gehör. Im Publikum sichtete man Pieros Frau **Sophia**, seinen Sohn **Leandro**, seine Tochter **Alessia** sowie Mutter **Rosetta**, Papa **Antonino** und Grossmutter **Rosaria**. Ebenfalls präsent waren die drei Brüder von Piero: **Mimmo**, **Gabriele** und **Amedeo**. Auch Gundeldinger und Journalist **Andy Strässle** vom Webportal barfi.ch feierte mit. Piero, der sich neu ab Mai bei **Creativ Hair** an der Güterstrasse 248 einmieten wird, strahlte übers ganze Gesicht. «*Noch in diesem Jahr werden weitere Konzerte in der Schweiz folgen*», sagte er. www.redrocks-basel.ch

Schoofegg-Chnulleri

bis **50%**
Rabatt

Wir brauchen mehr Platz

es het so lang's het
& viele weitere Angebote

Ruedi Wenger

E-Bike von Flyer
z.B. statt Fr. 3'499.-
+ optional Akku 630 Wh.

**10% Rabatt
+ Helm**

auf alle
Lagervelos!

Wenger 2-Rad-Shop

www.wenger-2-rad.ch

Gundeli-
Fest 2018

Fr-So,
8.-10. Juni
im
Margarethenpark

9. JUNI 2018

GundelAir

MARGARETHENPARK

Musik & Streetfood
im Gundeli

Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80



Neuer Direktor



Martin Dätwyler ist der neue Direktor der Handelskammer beider Basel. Foto: zVg

Der Vorstand der **Handelskammer beider Basel** hat Martin Dätwyler zum Direktor der Kammer gewählt. **Martin Dätwyler** ist seit 2002 in verschiedenen Positionen – zuletzt als stellvertretender Direktor und Abteilungsleiter Standortpolitik – für die Handelskammer beider Basel tätig. Er ist mit allen Dossiers der Handelskammer bestens vertraut. Mit seinem starken Bezug zur regionalen und trinationalen Wirtschaft und Politik ist er die ideale Persönlichkeit, um die langfristigen Ziele der Handelskammer beider Basel umzusetzen.

Boulevard Amsle

Kronjuwelen Hochzeit

Am 22. April 2018 feierte das Ehepaar **Elsa und Wilhelm Stutz-Corazza** das seltene Fest des 75. Hochzeitstages. Regierungsrat **Dr. Lukas Engelberger**, begleitet von Weibel **Roland Schaad**, überbrachten den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche des Regierungsrates. Dazu erhielt das Jubiläumspaar einen Blumenstraus und einen kleinen Basilikenbrunnen. Leider fand kein Fototermin statt.

Boulevard Amsle



Die neue Blu-ray-DVD, mit dem Live-Konzert im Häßse Theater, der Dieff-Flieger. Foto: zVg

Erste Dieff-Flieger Blu-ray-Disc

Beim «Wurst und Brot»-Konzert im **Clublokal Hangar** ging die Taufe der neuesten Disc der Kultband **Dieff-Flieger** über die Bühne. Bandleader **Walter «Wäppi» Aeppli** und Blu-ray-Disc-Götti **Roli Widmer** alias «**Paule aus Amerika**» faszinierte das Publikum mit der Show zur Taufe der Blu-ray-DVD vom Livekonzert im Basler Häßse-Theater. Mit Tusch und Sekt wurde der 13. Tonträger der Dieff-Flieger Band der Öffentlichkeit vorgestellt. Band-Frontmann Walter Aeppli stimmte das Publikum schon mal auf «Die letschti groossi Kischte» ein, die beiden Jubiläums-Konzerte im November im Kronenmattsaal in Binningen. Zum 25jährigen Bühnen-Jubiläum lässt es die Band noch einmal richtig krachen. Infos/CD: www.dieffliieger.ch. Boulevard Amsle



«Brooscht»: Bandleader «Wäppi» freut sich riesig über seinen 13. Tonträger. Foto: zVg



Bandleader Walter «Wäppi» Aeppli (3.v.l.) stösst mit Göttli (2.v.l.) «Paule aus Amerika» und mit seiner Dieff-Flieger Band auf die neue CD an. Foto: zVg

Züri wird verregnet

Lange, sehr lange dauerte es, bis endlich der Kopf des **Böögg** mit einem lauten Knall explodierte. Genau gestoppte **20 Minuten und 31 Sekunden**. Das bedeutet nach einheitlicher Ansicht einen trüben Sommer mit viel Regen. Diesbezüglich brachte der imposante Aufmarsch der **Basler** auch diesmal wenig Erheiterndes. Wer genau hinschaute, der erkannte, dass der **Böögg** (begrifflicherweise) ein **FCB-Fan** sein muss. Anders ist der sich in Rotblau verbreitende dicke Rauch wohl nicht zu erklären. Auch auf den **Klamauk** musste in Kenntnis der aktuellen Wetterlage verzichtet werden. Die Nonsensapparatur von **Jeannot Tinguely** erträgt wegen akuter Rostgefahr keinen einzigen Regentropfen. Noch nie zuvor in der Geschichte des Zürcher Frühjahrsfestes pilgerten so viele Personen aus einem Gastkanton nach **Limmatathen**. Fast so viele von den Basler B-,C- und D-Promis mussten an den Strassenrand des Umzuges zum gewöhnlichen Volk verwiesen werden, zu Hause bleiben oder sich Tage zuvor auf dem **Lindenhof** vergnügen. Dort durfte man stolzen Herzens miterleben, wie die **UNESCO**-zertifizierten Berufsfasnächtler samt Kostümen den Einheimischen beizubringen versuchten, was eine rechte Fasnacht ist. Neidisch die Zürcher wegen den zertifizierten Baslern? Nein, wenn man dem Statement des Zürcher Zöiflers **Anthony Welbergen** (Schneidern Zunft) Glauben schenken darf: «Wir werden in dieser Beziehung keinerlei Initiativen veranlassen und feiern in Zürich so wie es ist.» Damit beantwortete der vom **Schweizer Fernsehen SRF** als Co-Kommentator einer dreistündigen Direktübertragung eingesetzte Werber die in diesem Sinne gestell-

te Frage der Wirtschaftsjournalistin **Patrizia Laeri**. Sie als Nachfolgerin von **Steffi Buchli** als Kommentatorin erstmals eingesetzt. Das seltsame Duo verärgerte je länger je mehr seine Zuhörerschaft durch die nervende Verbreitung von Banalitäten.



Regierungspräsidentin Beatrice Ackermann in der «zöiftigen Männervelt» im «Kurzen Grauen» begleitet von Ehrendamen, Weibelin und Regierungsrat Christoph Brutschin. Foto: Andreas Benz

Wenn von der Regie jemand von den Ehrengästen ins Bild gerückt wurde (was selten vorkam), machte sich beim Plauderi-Duo Ratlosigkeit breit «Wais i nyt» – «Wais i nyt» ... Auch stimmte meistens der musikalische Ton nie mit dem gezeigten Bild überein. Die vielen, auch kostümierten (Sommerfasnacht), Basler die, stolz erhobenen Hauptes über die dreieinhalb Kilometer lange Umzugspiste däpelten blieben weitgehend anonym (die mit Larven sowieso) und unbekannt, sofern es sich nicht um Stars des Unterhaltungsbetriebs handelte. Wie **DJ Antoine**, der auch von Laeri erneut



«Tausendsassa» Dani von Wattenwyl am Gilüte. Foto: Andreas Benz



«UNESCO-Kultur-Export-Schock»: Basler Sommerfasnacht im «Vollwichts» am Sächsilüte in Züri. Foto: Andreas Benz

mit peinlich banalen Fragen vor dem brennenden Böögg behelligt wurde. Erkannt und erwähnt wurden auch **Caroline Rasser, Nubya, Andreas Thiel** und **Beni Huggel**. Der grosse Rest der Basler Promis verschwand in der Anonymität, ganz krass war es bei, immer nur «halbsichtbaren», Regierungsrat **Baschi Dürr**. Co-Kommentator Welbergen kostete dafür beim Vorbeimarsch seiner Schneidern Zunft das Momentum aus zu einem ausführlichen Detailbericht über «seine Zöiften» aber auch seine Bedeutung innerhalb dieser Gesellschaft. Wenn ihn dann aber die Laeri (bei ihr brannte der



Selbst im Feuer dominierten die Farben Rotblau des «FCB-Böögg».

Böögg 31 Min. und 20 Sec.) über die Details in anderen Zünften mit Auskunftsforderungen geradezu bombardierte, wusste er nur wenig Antworten zu geben. Schlecht vorbereitet, lieber Herr Zöiften. Und Frau Laeri: entweder sagt man Pfyfer oder Pfeifer aber nicht die «Pfyfe», diese befindet sich entweder im männlichen Schritt oder es ist bereits ihre Selbstbekenntnis ... Auch **Elisabeth Ackermann** musste als offizielle Brandstifterin das peinliche Laeri-Fragengewitter über sich ergehen lassen. Kein Wunder, dass unsere Regierungspräsidentin



Dr FCB-Böögg mit rotblauem Rauch.



Gut erkennbar das Gastgeschenk, die Laterne, auf dem Sächsilüteplatz.

Fotos: Andreas Benz

– eine ganz spezielle Ehre, besonders für eine Frau – eher zurückhaltend und zögerlich den Scheiterhaufen auf dem **Sechseleutenplatz** in Brand setzte, auf dem der Böögg thronte. Diesmal kippte er nicht um, dafür platzte sein Kopf für Zürcher Ansprüche viel zu spät. Fazit des Zuges zum Feuer: Wer Basler als offizielle Gäste einlädt, muss mit allem rechnen.

Chnille-Plauderi



Auch unser Gundeldinger und Regierungsrat **Lukas Engelberger** war dabei, zusammen mit Armeechef **KKdt Philippe Rebord**.

Foto: zVg

Telehäbse

Langsam muss man die Frage stellen, wann **Dani von Wattenwyl** zum Schlafen kommt. Das **Telebasel**-Aushängeschild ist derzeit präsent an allen Fronten. Nicht nur als Moderator bei **Telebasel**, **Radio Basilisk**, Firmenanlässen, Leiter von Podiumsdiskussionen, Familienoberhaupt und Vater, am **Sächsilüte-Böögg-Umzug** sichten wir Dani unter den Ehrengästen und ... jetzt wiederum auch als Komödienschreiber und derzeit Hauptdarsteller in seinem neuesten Stück «Schiff von Bord» im **Häbse Theater**. Umgeben, nebst dem üblichen Schauspielensemble von **Telebasel**-Wetterfee **Tatjana Pietropaolo**. Jetzt hat sich auch noch Te-

lebasel-Newschef **Adrian Plachesi** dazu gesellt. Der engagierte journalistische Bearbeiter des Rotlichtmilieus und anderer knallharter Fälle vervollständigt die langsam wachsende Fraktion von **Telehäbse**. Wer ist der oder die Nächste ...??

Chnille-Plauderi

Korrigenda – prunus Cerasifera

In der letzten GZ wurde ein Stück der **Bruderholzallee** abgebildet mit den wunderschönen, blühenden Bäumen. Frau **Ruth Staub** vom **Jakobsbergerholzweg** hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass dies keine Japanischen Kirschblütenbäume sind. Sie hat mit der Stadtgärtnerei Kontakt aufgenommen betreffend dem Namen dieser Alleebäume. Offenbar handelt es sich um **Blut- oder Kirschpflaumen**, **prunus cerasifera** «Woodii» gemäss folgendem Link http://www.stadtplan.bs.ch/geoviewer/index.php?theme=228&cps=2611595.5,1264642.17,1000&srhl=LAYEROBJ_SEARCH_STREET|47004646&nodefault&layers=parlchzplan_vektor_grau_1000,baumkataster. – Vielen Dank für den Link Frau Staub.

Ich wünsche Ihnen nun weiterhin schöne «Sommertage» und zum Glück sind wir in Basel, so können wir auf einen schönen und warmen Sommer hoffen, der nicht «verbööggt» wird. ... und ich würde nie und nimmer im Sommer eine Faschnachtslarve anziehen und schon gar nicht in «Züürriiiiii» - .

Ihri «gebööggti» Boulevard Amsle



Neuer Dacia Duster 4x4 ab CHF 14'890.-

4 geschenkte Winteräder bei Abschluss eines Leasingvertrages.

Der Neue Dacia Duster ist da! Sichern Sie sich bei uns Ihre Probefahrt.

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 1111 www.GARAGEKEIGEL.ch

Neuer Dacia Duster Access 5c 115 Stop & Start 4WD, 4.8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 14 890.-, Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen) Neuer Dacia Duster Prestige TCe 125 Stop & Start 4WD, 6.4 l/100 km, 145 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 32 g/km, Katalogpreis Fr. 19 390.-, Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personennwagen 133 g CO₂/km.



BaZ: Ab no Züri

Jetzt hat es sich ausge-**Blochert** am Aeschenplatz. Gleich gegenüber dem UBS-Gebäude mit dem **Hamering Man**. Dort wo vor dem Abriss der Altbauten neben dem Restaurant Aeschenplatz die altherwürdige **Nationalzeitung** mit Redaktion und Technik untergebracht war. Die beiden Blocher-Adlaten **Rolf Bollmann** und **Markus Somm** (oder Zuträger, Befehlsempfänger, Sanierer, Statthalter etc., etc.) von **Christoph Blocher**, die ihres zwischenzeitlichen Amtes walteten, sind vom Herrscher aus **Herrliberg** umgepolt worden. Jetzt übernimmt die Zürcher **Tamedia-Gruppe** die dominante Mantelredaktion für jetzt auch die **Basler Zeitung** und viele andere Medienprodukte. Jetzt dürfen die Basler nur noch selber an die Hand nehmen, was ihnen Tamedia-Chef **Pietro Supino** und dessen engste Berater vorschreiben. Das kann ja heiter werden und wird wohl auch wieder den sich bis-

her erfolglos ins Basler Innenleben drängenden Berner Kulturschaffenden **Guy Krneta** zweifellos zum erneuten Aktionismus veranlassen. Wer schon die Zeitungsfusion Nationalzeitung/Basler Nachrichten miterlebt hat, ist bereits vertraut mit der Schreck- und Schockstimung, mit der wir uns gegenwärtig auseinandersetzen müssen. Wem das alles zuwider ist, genug hat von vielem, von der Entwicklung der **Muba** und anderen Dingen wie dem Endlosprojekt Gundelitunnel etc.usw., dem empfehlen wir einen Besuch an der Muba, Rundhofhalle 2.2 – Y001 Entourage. Dort finden Sie das Produkt, das Sie schlagartig von sämtlichen Druck befreit: Ein fahrbares WC, das Ihre Exkremamente inklusive allfälligem Dünnschiss nullkommanull in Kompost umwandelt!! – Na dann gut Schiss.

Chnille-Plauderi

Muba modern

Dass die Eröffnung der runderneuerten **Muba** ohne Beteiligung eines Bundesrates erfolgte, war ausserhalb der üblichen Promitruppe kaum ein Thema und auch nicht relevant für die arg ins Schleudern geratene Frühjahrsmesse. Seit Jahrzehnten war der Eröffnungstag mit einem Grossaufmarsch des Publikums verbunden. Dies erfolgte



Das Muba-Highlight '18: Eine neue und umweltverträgliche Lösung um Druck abzulassen.

Foto: Jos. Zimmermann

die Alte Garde erkennbar gewohnungsbedürftig. Es war auch zu erwarten, dass die Frühjahrsschau extrem stark auf die jetzigen und noch kommenden Generationen ausgerichtet ist. Was die altgedienten und in die Rollator-Jahre gekommenen Muba-Stammgäste nicht unbedingt fröhlich stimmt. Dennoch finden sie immer noch – wenn auch in beschränkter Masse – ihr alten Degustationssektoren, wo sie sich seit Jahren treffen. Auf auffallendsten das **Favre-Stübli** aus Sion, das vor einiger Zeit der grossen Kochecke weichen musste.

Jetzt ist Favre's weinseliges Begegnungszentrum mitten in die Degustationshalle verlegt worden. **Le Cave Vaudoise** gibt es auch noch – mit Essensangebot, etc. Rambazamba für alle Jahrgänge findet im

vergangenen Freitag bei weitem nicht in der gleichen Intensität, wie zu den besten Muba-Zeiten. Nicht zuletzt, weil sie an allen Stammtischen schlechtgeredet wird. Das neue Konzept und die damit verbandelten Orientierungshilfen ist für

Rundhof statt. Wenn es weiterhin warm bleibt, die ideale Entspannungszone. Die älteren Semester sollten sich mit den neuen Gegebenheiten anfreunden und an ihre Nachkommen denken, für die die «neue» Muba konzipiert wurde.

HABEN SIE, ALS IGG-MITGLIED, DIESE



persönliche EINLADUNG ZUM
Unser IGG-BOGG BIER

IN DER BRAUEREI UNSER BIER

ERHALTEN? – HABEN SIE SICH ANGEMELDET?

WWW.IGG-GUNDELI.CH

INFO@IGG-GUNDELI.CH



die Mobiliar



Gundeldinger
Zeitung AG



Vieles nach dem System locker vom Hocker, das aber mit viel Hintergrund und Sachverstand. Nach Ansicht des *Chnille-Plauderi*, entstanden nach einem ausgiebigen Rundgang, ist eine gute Angebotsmischung zusammengekommen. In den Hallen 2.0 und 2.1. ein auf alle Altersklassen ausgerichtete Messeangebot (teils auch aus der entsorgten Herbstwaremesse). Es gibt eine Sporthalle, die externe Cannabis-Sonderschau im Parkhaus-Gebäude gegenüber Rundhofhalle und die ebenfalls externe **«Brick-live»** im zweiten Stock der Halle 1. Hoffentlich nutzen die Jungen das grosse Angebot, das für sie geschaffen wurde und das auch viele wertvolle Anreize für ihre Zukunft vermittelt. Der einzige schale Nebeneffekt: Die Jungmannschaft wird noch stärker auf das elektronische Suchtverhalten zugetrieben, als bereits jetzt schon vorhanden. Unser grosses und kaum lösbares Generationenproblem. *Chnille-Plauderi*

Geflickt

Apropos Socialen Medien. Im **Facebook «Gundeli»** wurde heftig über das grosse Loch im neuen **Kleinkinder-Planschbecken** auf der **Liesbergermatte** diskutiert. Nur ein paar Tage später flickte eine Baufirma, vermutlich im Auftrag des Baudepartementes, umgehend diese Unfallgefahr. Da können wir nur Danke sagen. *Ihri Boulevard Amsle*



Das Loch wird geflickt im Planschbecken auf der Liesbergermatte.

Foto: František Matouš

Saisonplanung in ungewohnter Situation

Der FCB befindet sich in einer für ihn ungewöhnlichen und vor allem ungewohnten Phase. Die beiden «Kübel» für die Meisterschaft und den Cup sind weg, die europäische Zukunft vorübergehend immerhin so gesichert, dass eine Teilnahme an den Qualifikationsrunden für die Champions früh abgesichert ist. Diesbezüglich ist St. Gallen, der einzige Mitbewerber, entscheidend zurückgebunden. Das Restpensum in so einer ungewohnten Situation einigermaßen akzeptabel abzuwickeln, ist nicht einfach. Seit einigen Wochen verliert der Club keine Spiele mehr. Trotzdem kommt auf der Tribüne, an den Stammtischen, den sozialen Medien etc. keine frohe Stimmung auf. Auch das 2:2 in Sion vom vergangenen Sonntag nach einem vor allem von den vom Abstieg bedrohten Wallisern intensiv geführten Kampf gegen den Gegner und die Bruthitze, entfachte bei Rotblau und seinem Anhang keine frohe Stimmung. Es war bereits das 8. Unentschieden in dieser Saison. Alle, nicht nur die Spieler, auch die Vereinsleitung, die unlängst von FCB-Präsident Bernhard Burgener neu stabilisierte Sportabteilung mit Roland Heri als oberste Aufsichtsperson, aber auch das Publikum, müssen sich mit dieser



Eine für den FCB derzeit typischen Szene: Ein erfolgloses Gestocher vor dem Tor des Gegners. Hier beim Heimspiel gegen die Grasshoppers. Foto: Jos. Zimmermann

ungewohnten Situation auseinandersetzen. Immerhin hat Burgener erkannt, dass der von ihm überraschend als CEO eingesetzt Jean-Paul Brigger den an ihn gestellten Anforderungen nicht genügt. In der jetzigen Phase ist es wenig förderlich, die Mannschaft auszupfeifen, sie schlecht zu machen und bei jeder Gelegenheit auszusrufen. Hinter den Kulissen wird schon emsig die nähere Zukunft geplant, die mit Sicherheit bezüglich Transfers, Abgängen, Neuorientierung etc. einige Überraschungen parat halten wird. Bezüglich der wenig attraktiven Gegenwart ist es nicht

verwunderlich, dass einige Führungsspieler derzeit nicht mehr im Stande sind, die von ihnen gewohnten Leistungen abzurufen. Im Europageschäft wird die nahe Zukunft ohnehin sehr schwer. Will der FCB an die grossen Geldtöpfe der UEFA, dann muss er drei Qualifikationsrunden überstehen. Die erste ist bereits auf Ende August angesetzt. Dies im WM-Jahr, in dem der Verein mehrere seiner Spieler an die Nationalmannschaften abgeben muss. Das wird hart werden, sehr hart. Warten wir ab, was die kommenden Monate noch für Überraschungen parat haben. *Willi Erzberger*

Lärm ist nicht relativ

GZ. Der VCS beider Basel kritisiert die Untätigkeit des EuroAirports und der Fluglärmmmission. Die Bevölkerung soll nur «relativ» vor dem besonders gesundheitsschädigenden Nachtlärm geschützt werden.

Lärm macht krank, sogar wenn man ihn verschläft. Gerade die Konzentration und damit Lernfähigkeit der Kinder leiden darunter. Der VCS fordert ein sofortiges Flugverbot zwischen 22 Uhr abends

und 6 Uhr früh. Die Drohgebärden der Fluggesellschaften, unter solchen Umständen den EuroAirport zu verlassen, sind müssig.

Die Direktion des EuroAirports will «mit geeigneten Massnahmen» ein weiterhin «überproportionales Wachstum» der Nachtflugbewegungen verhindern. Sie muss also nur die Anzahl Tagflüge genügend steigern, und der nächtliche Fluglärm wäre gemäss ihrer Lesart gerechtfertigt. Meint

sie solche Tricks mit «geeigneten Massnahmen»? Am Flughafen Zürich herrscht längst ein strenges Nachtflugverbot. Dieser wartet nur darauf, den EuroAirport als «Überlaufbecken» zu nutzen, zum Beispiel durch einen Bahnanschluss, der das überbordende Passagieraufkommen aus Zürich zum EuroAirport bringt. Infos: VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion beider Basel, Gellertstr. 29, Tel. 061 311 11 77, www.vcs-blbs.ch. ■

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

WIE HEISS WIRD
DEIN SOMMER ?

FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHERE !

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch www.rugbybasel.ch

Gundeldinger
Zeitung



Mit einer Normalauflage ca. 19'500 Ex, Erscheinung am Mittwoch, 16. Mai 2018

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.

Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

Themen: Gastro / Aktuelles / Neues

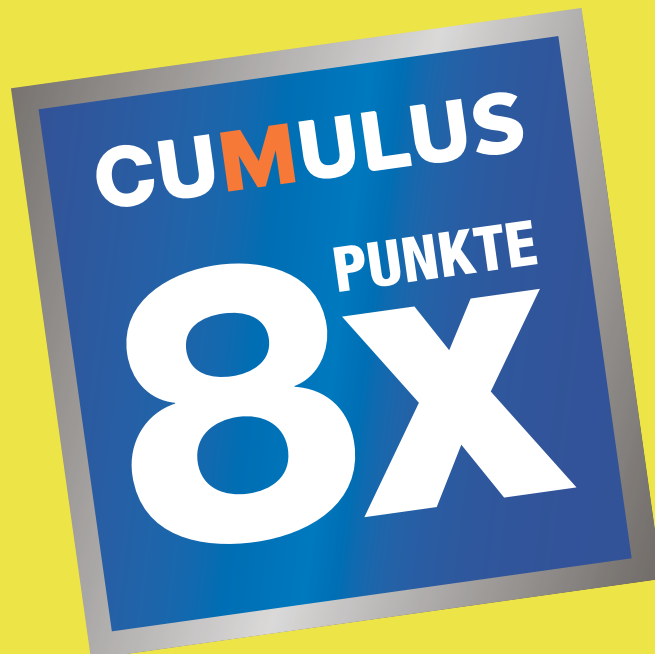
Inseratenschluss: Fr, 11. Mai 2018 (bis 14 Uhr)

Redaktionsschluss: Di, 8. Mai 2018 (bis 14 Uhr)

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf





SAMSTAG, 28. APRIL

AUF DAS GESAMTE MIGROS-SORTIMENT DER GENOSSENSCHAFT MIGROS BASEL.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Bike World, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxkarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Services.



Sind Sie schon Cumulus-Mitglied?
Nein? Dann melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie von den zahlreichen Cumulus-Vorteilen.
Gratis-Anmeldung unter migros.ch/cumulus oder an jedem Kundendienst Ihrer Migros Filiale.

MIGROS

Ein **M** besser.

